



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

493 (24.10.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224211)

unser Verhältnis zum Völkerbund

ein Wort zu sagen. Im Jahre 1919 hat die damalige Regierung den Eintritt in den Völkerbund angeboten. Die Wähler haben ihn abgelehnt. Nach dieser Ablehnung war es meiner Meinung nach ganz selbstverständlich, daß eine neue Initiative nicht von Deutschland ausgehen konnte, sondern daß sie ausgehen mußte, von denen, die diesen Schritt Deutschlands abgelehnt hatten.

als gleichberechtigte Großmacht auf der Hauptterrasse

zum Völkerbund hineinging und nicht auf einer Neben-terrasse wie irgend jemand. (Beifälliger Beifall.) London und Locarno waren mit dem Ausschluß der wirtschaftlichen Welt und der politischen Befähigung die Voraussetzungen dafür, daß Deutschland im Völkerbund mitwirken konnte, darüber hinaus eine ganze Reihe von Fragen, die von dem früheren Kabinett Marx aufgestellt und von dem heutigen Kabinett übernommen wurden.

und was waren nun jene

in den Völkerbund? Ich habe einmal erklärt, wir wünschen einen permanenten Sitz im Völkerbundsamt, das heißt in jenem Ausschuß der Großmächte, der einen weitgehenden Einfluß im Völkerbund hat. Man hat uns im vorigen Jahre von wohlwollenden Menschen gesagt, wir sollten so übermäßig nicht sein, wir würden ja sicher hineingelassen werden in den Völkerbundsamt.

Das zweite war, daß wir zum Ausdruck brachten: Ihr habt im Völkerbund eine Bestimmung, die davon spricht, in eurer Sprache, daß den fortgeschrittenen Nationen anvertraut werden können, die Leitung weniger fortgeschrittener Völker, eine etwas allgemeine Ausdrucksweise für das, was wir Kolonialmandate nennen.

Anspruch auf Kolonialmandate

wie irgend eine andere im Völkerbund vertretene Macht. (Beifall.) Wir haben weiter erklärt, daß wir nicht in der Lage seien, im Fall einer Völkerbundsdelegation die militärische Macht Deutschlands für den Kampf gegen ein Land zur Verfügung zu stellen, das etwa vom Völkerbund als Angreifer bezeichnet würde, da wir gegen unseren Willen eine schlagkräftige Armee nicht mehr besitzen.

Diese Erklärungen sind in Locarno wiederholt worden, nach harten Kämpfen und starken Auseinandersetzungen darüber, daß das, was mir bezüglich des Artikels 18 erklärte, nicht zu vereinbaren wäre mit unserer Forderung als Großmacht auf einen Sitz im Völkerbundsamt.

Der Erklärung, die wir abgegeben haben auf unseren Anspruch an Kolonien hat man zugestimmt und die Erklärung auf die Ablehnung einer moralischen Schuld Deutschlands ich weigend hingenommen.

Wenn wir nach alledem in den Völkerbund eintreten, so werden wir es nicht tun mit gewaltigem Haupt als schuldbewußte Macht, sondern dann sind die Voraussetzungen für die Sitz und Weis, in der Deutschland mit den anderen arbeiten kann, gegeben. Da das vor zwei Jahren nicht möglich war, da damals die Verhältnisse ganz anders lagen, haben diejenigen, die die da sagen, das wäre schon vor zwei Jahren das Richtige gewesen. Es war nur möglich, wenn es unter diesen Voraussetzungen geschah und dabei möchte ich über meine Stellung zum Völkerbund hier ein Wort sagen.

erklärt alles zum Dogma.

Sie haben eine Befähigung, die alt ist, aber kein Mensch ändert sie. Dieser Reich würde längst ein Zerrümmerhaufen, wenn wir sie Angständig angewandt hätten, aber wir haben auf Grund mehrhundert-

jähriger Erziehung gelernt, daß man die Dinge den wechselländernden Verhältnissen anpaßt, anstatt, daß man ihnen Buchstaben zugrunde legt.

Das war aber kein Deutscher, der so sprach. Ich stelle mich dagegen auf den Standpunkt, daß ich mich einfach frage: „Wißt es Deutschland mehr, wenn wir drinnen sind oder wenn wir draußen bleiben?“ Von diesem Standpunkt aus entscheide ich die Frage.

für die deutschen Minderheiten.

Haben wir uns zum Eintritt entschlossen, aus dieser Erwägung heraus, dann können wir damit in der Zukunft viel Gutes tun. Ich weiß, daß man erklärt, der Völkerbund habe seine Sagenen so geändert, daß die deutschen Vertreter gar nicht mehr für die deutschen Minderheiten eintreten können. Das ist ein Irrtum.

Grundaufgabe Deutschlands

ist, da, wo die Verträge — so schlecht sie sein mögen — einen Schutz der Minderheiten in Europa vorgesehen haben, für diese deutschen Minderheiten einzutreten. Ich halte dies mit für die schönste Aufgabe, die Deutschlands Vertreter im Völkerbundsamt hat.

Man hat weiter gesagt, was Ihr in Locarno getan habt, das war der Bund der Weltmächte

mit der Spitze gegen Rußland.

daß Ihr England zum Schiedsrichter gemacht habt, jenes England, das doch im heftigsten Kampf gegen Rußland steht. Dazu möchte ich eines bemerken, daß diejenigen, die uns nun schon sehen in einem Kampf gegen Rußland, nicht nur uns mißverstanden haben, sondern auch die anderen Mächte. Es gibt keinen Grund daran zu zweifeln, daß weder Frankreich noch England das Hinzugespielt irgend eines Krieges gegen Rußland bei sich erwogen.

Der Außenminister ging weiter auf die Bedenken ein, die gegen den Vertrag von Locarno vorgebracht worden. Da trat vor allen Dingen die Behauptung in den Vordergrund, daß mit dem Sicherheitspakt und dem Vertrag von Locarno ein

Verzicht auf deutsches Volk und deutsches Volkstum

verbunden sei. Der Wortlaut des Vertrages enthält gar keinen Zweifel darüber zu, was er enthält. Er enthält den Verzicht, die Grenzen zu ändern durch Kriegsgewalt oder durch Invasion, und zwar nicht nur für uns, sondern auch für Frankreich und Belgien.

Der Stresemann ging dann auf einige in der Tagespresse aufgeworfene Fragen ein und erklärte u. a.: Die Frage, ob die Bedingungen, die Frankreich in den Verträgen von Locarno aufgelegt sind und die Belgier, die England und Italien übernommen haben, so zweifelsfrei fakultativ und so hart sind, daß sie uns unter Voraussetzung der Wahrung und ehelichen Vertretung durch die gegenseitige Sicherheit für unsere Freiheit und Schutz für unsere Heimat vor neuen Kriegen und vor neuen feindlichen Überfällen bieten, kann ich mit einem einfachen ja beantworten.

Noch ein Wort zu der Frage, ob nicht wegen der französisch-deutschen und polnischen Schiedsrichter bei uns ein Bedenken obwaltete. Man hat eine Gefahr damit gesehen, daß die deutschen Delegierten in Locarno es ablehnen würden, von diesen Verträgen, von denen ihnen eine Kopie zur Verfügung gestellt werden sollte, Kenntnis zu nehmen.

Ich habe eine Befähigung, die alt ist, aber kein Mensch ändert sie. Dieser Reich würde längst ein Zerrümmerhaufen, wenn wir sie Angständig angewandt hätten, aber wir haben auf Grund mehrhundert-

lehne Verhältnis Frankreichs zu Polen, daß das französische unbedingte Bündnis und daß die erste in der Brand-Rate ausserordentliche Idee, daß der Garant darüber entscheidende, wer der Anreiter ist, erfüllt ist einmal durch die Probe der Völkerbunds als solche und weitens durch die englische Garantie gegen einen einseitigen Ueberfall. Nun lassen Sie mich über die

Frage der Rückwirkungen

selbst sprechen. Unsere Situation in Locarno war ja eine charakteristische. Viele Leute in Deutschland haben Angst vor internationalen Konferenzen und sie haben die deutsche Delegation nur mit schwerem Herzen hinüber gehen und haben außerdem bei ihrer Interventionen Wertschätzung über das Führerprinzip die große Angst gehabt, daß die beiden Führer der Delegation sich etwa feilschen könnten, ehe alles durch die demokratische Verteilungsmaschine abgemessen ist.

Es gibt zwei Entwicklungsstadien in Bezug auf Locarno. Das eine ist zu Ende mit der Paraphierung des Westpakt und der Schiedsverträge. Ich glaube sagen zu können, diesem Stadium kann jeder ruhig und objektiv denkende zustimmen. Die zweite Frage ist, ob und inwieweit sich das, was man den

Geist von Locarno

genannt hat, auswirken soll. Diese Frage ist Gegenstand sehr lebhafter Debatten gewesen, wie sie sich überhaupt nicht vorstellen dürfen, daß unsere ganze Position über herzlich gewesen wäre und daß wir nach Berlin zurückgekehrt wären, mit dem Wort, verändert aus Don Carlos: „Die schönen Tage von Locarno sind nun vorüber!“ Da ist zunächst die Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandzone. Ich bitte Sie, diese zu trennen vom Gedanken der Rückwirkungen. Sie hat damit gar nichts zu tun.

dieser 10. Januar

gefunden hätte, kann wäre das deutsche Volk mit einem größeren Vertrauen an diese großen Dinge herangegangen. Das zweite war die Frage, was wird aus dem Rheinland, Rheinland im weitesten Sinne, wenn dieser Vertrag in Kraft tritt und sich bewährt. Ich will Ihnen nicht die ganze Liste dessen vorbringen, was von unserer Seite vorgebracht worden ist, aber ich will mit Freude konstatieren, daß im Bezug auf keine Frage, die wir vorgebracht haben als legitime Auswirkung des Vertrags von Locarno irgend ein prinzipieller Widerstand von der andern Seite erfolgt ist.

Ich möchte die öffentliche Meinung in Deutschland bilden, sich eben so frei zu halten von jeder häufig im Gefolge des Faschismus befindlichen Illusion, wie auch über von jedem Faschismus, der davon verzweifelt, daß es gut weitergehen kann. Es ist vorwärts gegangen und es geht vorwärts. Täuschen wir uns doch darüber nicht, schließlich haben wir ein Recht uns darüber zu freuen, wenn wir vergleichen, das Deutschland von vor zwei oder drei Jahren und das Deutschland wie es heute in der Welt dasteht (Beifälliger Beifall).

Folgen einer solchen zweideutigen Politik

wird das deutsche Volk und das deutsche Rheinland zu bezagen haben. Wir sind für den Frieden zu haben, wir wünschen ihn in Europa, wir müssen ihn ja wünschen mit die Voraussetzung für unsere geistige und wirtschaftliche Wiedergeburt, aber wir wünschen auch, daß sich dieser Friede auch zeigt in den Rückwirkungen für diejenigen deutschen Bünde, die unter dem Krieg am meisten zu leiden hatten.

Ich möchte die öffentliche Meinung in Deutschland bilden, sich eben so frei zu halten von jeder häufig im Gefolge des Faschismus befindlichen Illusion, wie auch über von jedem Faschismus, der davon verzweifelt, daß es gut weitergehen kann. Es ist vorwärts gegangen und es geht vorwärts. Täuschen wir uns doch darüber nicht, schließlich haben wir ein Recht uns darüber zu freuen, wenn wir vergleichen, das Deutschland von vor zwei oder drei Jahren und das Deutschland wie es heute in der Welt dasteht (Beifälliger Beifall).



Ein politisches Ereignis für Mannheim

Reichstagsabg. Dr. Curtius spricht im Musensaal über Locarno

Der D. V. P. letzter Appell

Wer gestern abend die Halle des Rosengartens betrat, der blieb überall auf Gruppen meist jüngerer Leute mit Windjacken und Sturmzügen mit schwarz-rot-goldenen Kofsetten. Mitglieder der Reichsbannervereingung waren das. Zweck ihrer Anwesenheit war Beteiligung als freiwillige Ehrengarde für die im Ridelungensaal tagende Wahlversammlung der Sozialdemokraten. Herr Crispian, der Mann ohne Vaterland und erster Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, sowie Herr Kemmle, der badische Minister des Innern, traten dabei als Redner auf. Reichsbannerangehörige standen an den Eintrittstüren zum Saal und kontrollierten, ob auch alle, die hineindrängten, die zwei Groschen bezahlten, die zwecks Stärkung der Parteilassen als Einlassgebühr erhoben wurden.

Eine Treppe höher, im Musensaal, von dessen Galerien herab schwarz-weiß-rote Fahnen die Eintretenden grüßten, versammelten sich gleichzeitig die Mitglieder und Freunde der Deutschen Volkspartei. Zu einem letzten Appell vor den Landtagswahlen hatte diese hiesige Parteileitung die ihr nahestehenden Staatsbürger eingeladen. Der Verlauf des Abends zeigte, daß man zu keiner Wahlversammlung alljährlichen Schlags gekommen war, sondern zu einem politischen Ereignis ersten Ranges. Zum erstenmal nach Abschluß der noch immer im Brennpunkt der westpolitischen Erörterungen stehenden Friedenskonferenz von Locarno hatten weitere Kreise Gelegenheit, aus beruflichem Rande in öffentlichen Ausführungen eine authentische Botschaft der Locarnoer Abmachungen zu erleben. Und zwar von einer Seite, die in allen nationalen und liberalen Kreisen Badens schon längst ein ganz besonderes großes Maß an Vertrauen genießt, durch den Vertreter der badischen Deutschen Volkspartei im Reichstag, den Abgeordneten und Rechtsanwalt Dr. Curtius. Er gehört zu dem engen Freundeskreise Dr. Stresemanns. Als Stresemann aus Locarno zurückkam, ist er auf dessen Wunsch in Basel in den Zug der deutschen Delegation geflogen und hat aus dem Munde des Außenministers selbst alles Wissenswerte über das Konferenzergebnis ermittelte. Und als Stresemann am Donnerstag abend nach Schluß der Debatte im Auswärtigen Amt von Berlin nach Karlsruhe abreiste, wo er gestern, wie wir an anderer Stelle berichtet, eine hochbedeutende Rede gehalten hat, da war es wieder Dr. Curtius, der den Reichsaussenminister und ersten Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei, auf der Fahrt gen Süden begleitete. So ist es eine Selbstverständlichkeit, daß er über die Abmachungen von Locarno, über die man jetzt alle Tage so verwirrend viele Meinungen und Urteile liest und hört, aus bester Quelle genau unterrichtet ist.

Die gestrige Wahlversammlung stand deshalb ganz im Schatten von Locarno und damit auf einer sehr hohen Stufe. Was Dr. Curtius aus seiner genauen Kenntnis der Verhältnisse heraus zu sagen wußte, ist in dem weiter unten abgedruckten ausführlichen Bericht nachzulesen. Niemand, der nach möglicher Aufklärung dieses verwickelten Problems strebt, und welcher Staatsbürger wäre das nicht, darf die gründliche Lesart dieses Berichtes versäumen. Die gestrigen das Glück hatten, Curtius' hochinteressante Ausführungen persönlich zu hören, verfolgten jedes seiner Worte mit gespanntem Interesse. Wiederholte Beifallsrufe durchdrachten den Saal. Mit erschütternder Unbekümmertheit, mit einem von tiefem stillen Ernst getragenen Streben nach Objektivität, beaufachtete er den Standpunkt der Parteien gegenüber Locarno. In sehr scharfen Worten geißelte er die vom badischen Staatspräsidenten Dr. Heilpach in den Wahlversammlungen der letzten Tage gemachten Äußerungen über Stresemanns angebliche Preisgabe Elsaß-Lothringens. Über auch den deutschnationalen gegenüber, die jetzt ansehend auf die Parteimünche einzelner Landesgruppen mehr Rücksicht zu nehmen geneigt seien als auf die Interessen des Reiches, zog er kräftig vom Beder. Außerordentlich sympathisch wirkte es auch, wie er für den von verlebenden Seiten jetzt wieder so heftig angefeindeten Parteiführer und Reichsaussenminister eintrat. Auch für Stresemann gelte, so sagte Dr. Curtius auf Grund seiner langjährigen Beziehungen zu ihm, das Wort Bismarcks: „Durch den Dienst am Vaterlande gehre ich mich auf. . .“ Und hinzu fügte Dr. Curtius: „Mit Gefahr seines Lebens kämpft, dieser Mann für Deutschlands Ehre, Wiederaufstieg und Freiheit! . . .“

Wiederholte Jubel aus dem Saale bezeugte, wie sehr die Versammlung mit den Worten von Dr. Curtius einverstanden war.

Wie sehr auch Dr. Curtius im Dienste für Vaterland und Partei rücksichtslos seine Person und Gesundheit einsetzt, zeigt die Tatsache, daß er, obwohl er die ganze vorige Nacht hindurch von Berlin nach Karlsruhe gereist, dort nachmittags zusammen mit Dr. Stresemann und dann abends hier in Mannheim gesprochen, sofort nach Schluß seines hiesigen Vortrags gegen 10 Uhr noch im Auto nach Heidelberg eilte, um auch dort in einer Wahlversammlung zu sprechen.

Wenn die badischen Anhänger des nationalen, liberalen und sozialistischen Gedankens am Sonntag den 25. Oktober sich der aufopfernden Arbeit ihrer Führer im Dienste des Vaterlandes würdig erweisen, dann kann es auch an einem großen äußeren Erfolge der nationalen und liberalen Sache nicht fehlen.

Vor Dr. Curtius sprachen die Stadträte Ludwig und Haas, sowie der Landtagskandidat Dr. F. Waldeck. Alle drei Herren befaßten sich in ihren Ausführungen im Hinblick auf die außenpolitische Rede von Dr. Curtius einer tatkraftvollen Zurückhaltung und Selbstbeschränkung. Nachdem mit Dr. Curtius' Abreise nach Heidelberg der Höhepunkt des Abends zweifellos überschritten war, sprach nach der Reichstagsabgeordnete Dito Reinath aus Stuttgart, nach der sich der schwierigen Aufgabe, die Versammlung auch jetzt noch zu stellen, mit Erfolg hingab.

H. A. M.

Der Versammlungsbericht

Am Freitag abend hatte die Ortsgruppe Mannheim der Deutschen Volkspartei die Wähler zu einem letzten Appell in den Musensaal zusammengerufen. Wie immer, hatte die Ankündigung der Reden der Reichstagsabgeordneten Dr. Curtius und Reinath ihre Wirkung nicht verfehlt. Dazu kam noch, daß die beiden Spitzenkandidaten Stadtrat Haas und Rechtsanwalt Dr. Waldeck zu ihren Wählern sprechen sollten. Kurz vor halb 9 Uhr traf Dr. Curtius aus Karlsruhe, wo er am Nachmittag gesprochen hatte, ein.

Stadtrat Ludwig

Eröffnete die Versammlung. Er führte in seiner Begrüßung aus: „Im Auftrag der Deutschen Volkspartei eröffne ich die heutige Versammlung und begrüße Sie auf das herzlichste. Ich begrüße vor allem auch die Redner des heutigen Abends, unseren verehrten badischen Vertreter im Reichstag Dr. Curtius und den Reichstagsabgeordneten Reinath, der ja einem großen Teil der Mannheimer kein Unbekannter ist. Zu einem letzten Appell hat die Deutsche Volkspartei die Bürgerschaft Mannheims hier in den Saal gebeten. Die Wahl vom 25. Oktober wird von besonderer Bedeutung für unser badisches Land und badisches Volk sein, wird sie doch die Entscheidung darüber bringen, ob die heutige schwarz-rot-goldene Regierung auch weiterhin in Baden herrschen wird, oder ob eine von liberalem Geist beeinflusste Regierung die Interessen unseres badischen Landes vertreten wird. Die Deutsche Volkspartei, die Nachfolgerin der alten nationalliberalen Partei sieht dem Ausgang dieser Wahlen mit Vertrauen und großen Hoffnungen entgegen. Sie ist durchdrungen davon, daß der alte nationalliberale und liberale Geist, unter dem Baden 1. Jt. angefaßt war und der ihm den Ehrentitel eines Kaiserlandes einbrachte, am 25. Oktober wieder mächtig erstehe und daß eine starke Deutsche Volkspartei in den badischen Landtag einziehen wird. In dieser Hoffnung heiße ich Sie nochmals herzlich willkommen und übergebe das Wort dem ersten Redner des Abends“

Stadtrat Haas

Der Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei für Mannheim betrat, lebhaft begrüßt, das Podium. Er führte u. a. aus: „Am Hinblick auf die wichtigen Fragen, die heute nicht nur das badische Land, sondern das ganze Volk berühren, glaube ich davon absehen zu können, Ihnen eine programmatische Erklärung zu geben. Aus liberalem Hause stammend, war ich schon sehr früh im nationalliberalen Lager tätig. Bei Kriegsende habe ich mich nicht vertragen, ich war an der Front und habe die mir unterstellten Truppen ohne Hilfe eines Soldatenrates hunderte von Kilometern in größter Ordnung nach der Heimat zurückgeführt. Ich war Mitbegründer der Deutschen Volkspartei und habe mich stets von liberalen Gedanken leiten lassen. Sollte ich in den Landtag gewählt werden, so werde ich auch weiterhin in diesem Sinne tätig sein. Ganz besonders gilt es für das Wahl Mannheims, das nicht immer die ihm gebührende Beachtung fand, zu sorgen. Ich werde mich mit allen Kräften für die Interessen der Stadt Mannheim einsetzen, das mir in über 25 Jahren eine zweite Heimat geworden ist. Der Redner schloß seine beifällig aufgenommenen Ausführungen mit den Worten:

Sorgen Sie dafür, daß der 25. Oktober ein voller Sieg wird.

Hierauf ergreift der zweite Kandidat für Mannheim

Rechtsanwalt Dr. Waldeck

das Wort. Auch er verzichtete mit Rücksicht auf die noch folgenden zwei Redner auf längere Ausführungen. Er legte ungefähr folgendes dar: Nach den kurzen Ausführungen meines Freundes Haas werden Sie auch von mir keine programmatische Erklärung erwarten dürfen. Lassen Sie mich nur ein kurzes Bekenntnis ablegen. Auch ich stehe zu dem nationalen Liberalismus, wie er sich in unserem badischen Land ein Jahrhundert lang bewährt hat, und der ein Glück für Baden war. Ich vertrete die Weltanschauung, wie sie die Partei vorschreibt.

Die Forderungen der Stadt Mannheim sind in ganz anderer Weise zu vertreten wie formerly

Handelskammerpräsident Venei hat vor noch nicht langer Zeit erklärt, daß das Interesse der badischen Regierung kurz hinter Karlsruhe aufzuhören scheine. Die Mannheimer Abgeordneten müssen für die Forderungen der Stadt Mannheim, meiner Vaterstadt, mit der mich viele Fäden verbinden, in ganz besonderem Maße eintreten.

Eine Gefahr besteht für das Bürgerium, das sind die vielen Splinterparteien. Diese dürfen keine Stimme erhalten, denn sie zerreißen nur das Bürgerium. Unsere Partei vertritt das Programm der alten Nationalliberalen Partei. Hoffentlich zieht die Deutsche Volkspartei verstärkt in den Landtag ein. (Beifälliger Beifall.)

Stürmisch begrüßt erschien sodann

Reichstagsabg. Dr. Curtius

auf dem Podium. Er führte u. a. aus: „Als ich gestern abend nach der Sitzung des auswärtigen Ausschusses mit Dr. Stresemann in den Zug nach Baden einstieg, traf ich eine ganze Reihe von Reichstagskollegen verschiedener Parteien, die ebenfalls zu den Landtagswahlen nach Baden reisten. Ein bekannter demokratischer Abgeordneter hat die Ansicht ausgesprochen, ob es richtig wäre, daß bei diesen Landtagswahlen so viel über Reichspolitik gesprochen würde. Ich kann sagen, die badische und die Reichspolitik sind in jahrzehntelanger Geschichte niemals nebeneinander hergegangen, sondern immer miteinander. Die Reichspolitik kann nie an der Entwicklung in Baden vorbeigehen, so wenig wie Baden eigene Politik treiben kann. Ich glaube es ist sehr wohl angebracht, daß in diesem Landtagswahlkampf Reichstagsabgeordnete Reichspolitik in Baden vortragen. Gerade weil sonst keine Wahlen sind, richten sich in ganz Deutschland die Blicke auf dieses Zentrum von Neuwahlen.“

Es darf hier wohl etwas über die Reichsaussenpolitik gesagt werden. Durch meine Beziehungen zu Dr. Stresemann und nach den Erklärungen im auswärtigen Ausschuss glaube ich in der Lage zu sein, zu Ihnen über

Die Ergebnisse in Locarno

zu sprechen. Der badische Staatspräsident Dr. Heilpach sprach zu seiner Mitwirkung an der Ministerpräsidenten-Konferenz, die vor wenigen Tagen in Berlin stattfand über Locarno. Er glaubte sagen zu können, daß der Jubel, mit dem die Delegation empfangen wurde, nun versiegen ist. Ich habe von einem solchen Jubel nichts vernommen. Als ich in Basel auf Aufforderung Dr. Stresemanns in den Zug der Delegation einstieg, habe ich die Herren tief erst gefunden, nur darüber nachsinnend, wie es möglich wäre, das Ergebnis von Locarno nun wirklich auszuwerten, darüber nachsinnend, welche Aufgaben ihnen in innerpolitischer Beziehung bevorstehen. Keiner von ihnen hat überschüssig davon gesprochen, was in Locarno erreicht worden wäre. Wer die Ergebnisse der Konferenz richtig verstehen will, muß zurückgehen auf die Geschichte dieses Sicherheitspakt, der muß sich vorstellen, welche Ziele die Delegation dort verfolgen sollte und wie die Entwicklung verlief. Es ist eine realpolitische Tatsache, daß die Franzosen Sicherheit gegen

Deutschland forderten. Sie haben in Versailles 1919 neben der Befestigung der Rheinlande Verträge mit England und Amerika geschlossen. Diese Verträge sind aber durch die Ablehnung des Senats der Vereinigten Staaten nicht zustande gekommen. Seitdem haben die Franzosen sich unablässig bemüht, ergänzende Sicherheiten zu bekommen. Sie haben Verträge mit Polen und der Tschechoslowakei geschlossen und sie haben seit 1919 in England gedröhrt und verhandelt, um ein englisch-französisches Militärabkommen zu schaffen. Frankreich hat die Konferenz von London nur beschickt, um von England die Zusage zu erhalten, von neuem in Verhandlungen über einen Sicherheitspakt zu treten. Dies geschah in Bälde auf der Sitzung des Völkerbundes und durch das Genfer Protokoll, das jedoch nicht in Rechtskraft gesetzt werden konnte. Der Redner streift dann die weitere Entwicklung der Sicherheitsbemühungen.

Wir müssen streben, die ganze französische Sanctionspolitik am Rhein, den ganzen französischen Imperialismus ein für allemal zurückzudrängen, wir müssen darnach streben, die ganze Entente zu zerlegen und uns auch aus der west-östlichen Kammer des französisch-polnischen Bündnisses, das unseren ganzen Volkkörper bedroht, freizumachen. Das sind die drei Hauptpunkte, auf die wir unser Augenmerk zu richten haben.

Die Regierung Luther, sagt man, hat die Initiative für die Sicherheit gegeben. Hier handelt es sich aber auch um Europas Gesamtinteressen und nicht zuletzt um die deutschen Interessen, denn ein Herr unserer Fraktion hat vor einiger Zeit das Wort geprägt: „Durch die europäischen Schrebergärten kann man einen amerikanischen Dampfpflug nicht ziehen!“ Wir müssen in den europäischen Wirtschaft zu neuen Lebensmethoden kommen. Wir müssen ferner ganz andere Wirtschaftssysteme an Stelle der jetzigen Jespaltung setzen. Die Gefahren, die von Amerika drohen, sind gefallen, aber es drohen von Osten große wirtschaftliche Gefahren.

so von Indien und China, deren Streben letzten Endes darauf hinausläuft, den großen riesenhafteuropäischen Markt dort zu zerlegen und den ganz gewaltigen Bedarf selbst herzustellen. So wird aus dem Osten die europäische Wirtschaft tödlich bedroht. Wir müssen uns die Jespaltung nicht leisten, wie vor dem Kriege, wir müssen in Europa zu einer wirtschaftlichen Union kommen. Die Voraussetzung dafür ist, daß wir zu einer politischen Vereinigung kommen. Und der politische, historische Gefahrenpunkt bestand in erster Linie am Rhein. Es handelt sich um die Rettung der deutschen, der europäischen Kultur. Man braucht keinen Spengler gelesen zu haben und seinen Pessimismus nicht zu teilen, nur das eine müssen wir sagen, wenn es uns nicht gelingt, die Verbindung Europas zu erreichen, Europas Kultur nicht nur nicht verteidigt, sondern vernichtet wird. M. D. u. A. Aus diesem Wunsch heraus glaubte Herr Dr. Stresemann auch diesen entscheidenden Schritt in Angriff nehmen zu müssen. Als er diesen Schritt unternahm, glaubte er sich in den Bahnen des Kabinetts Runo zu bewegen. Damals hatte das Kabinett Runo beim positiven Widerstand der Alliierten ein Angebot gemacht, man solle sich verpflichten, 30 Jahre lang sich nicht gegenseitig zu bekämpfen. Die Entente wollte aber eine unbefristete Verpflichtung. Runo nahm aber keinen Anstand, nochmals ein Angebot zu machen, daß sämtliche am Rhein interessierte Staaten auf die Dauer keinen Krieg gegeneinander führen sollten. Und dieses Angebot hat Stresemann wieder aufgenommen. Nach einem Regen von Roten wurde schließlich auf der Londoner Zukunftsunterschieden, sich zu einer mündlichen Auseinandersetzung zusammenzufinden, um in einer vertraulichen Aussprache der Staatsmänner über alle diese Probleme einen Schritt zur europäischen Befriedung näher zu kommen. So ist

Die Konferenz von Locarno

zustande gekommen. Meine Damen und Herren! Wenn Sie das Ergebnis dieser Konferenz von Locarno richtig deuten wollen, so müssen Sie die verschiedenen Punkte auseinander halten, die Dis- und Westverträge, die Völkerbundsfragen und schließlich die Auswirkungen bezüglich des Garantiepaktes. Die Arbeiten gipfelte darin, daß in Zukunft polaretsche Methoden ausgeschlossen werden sollen. Mit der Erfüllung dieser Verträge haben die Sonntagsmächte die gegenseitige Garantie übernommen. Ein wichtiger Faktor dabei ist, daß wenn noch einmal ein Poincare in das Ruhrgebiet einfallen sollte, England sich verpflichtete, uns Hilfe zu leisten, ebenso Italien. Ein anderer wird sagen, das steht ja nur auf dem Papier, es ist nicht denkbar, daß englische Soldaten je für deutsche Interessen kämpfen würden. Doch, wer so spricht, kennt die große Bedeutung des Vertrages nicht, die darin besteht, daß England sich nun noch sieben Jahren des Versailles Vertrages daraus wartet, einen solchen Gegenseitigkeitsvertrag mit uns abzuschließen, was bedeutet, daß es von jetzt an keine Allierten mehr gibt. Auch Belgien wird in Zukunft kein Trabant Frankreichs mehr sein, sondern es ebenfalls wie die anderen Vertragsstaaten selbständig gegenüberstehen. Nun wird mit Schlagworten jongliert, daß wir damit

auf Elsaß-Lothringen verzichtet

hätten. Gerade wir hier in Baden müssen da ganz offen sprechen. Der Vertrag sagt wörtlich, daß die interessierten Staaten am Rhein keinen Krieg mehr gegenseitig führen wollen, aber mit keinem Wort ist von Elsaß-Lothringen darin die Rede. Allen weiteren Barabaroben wird diese Verpflichtung, keinen Krieg mehr zu führen, worüber angefaßt; anders nicht. Daraus ergibt sich hinsichtlich ohne Zweifel, daß von einem Verzicht auf Elsaß-Lothringen nicht die Rede sein kann. Der Vertrag ist kündbar, wenn auch verkauflich. Deutschland kann jederzeit den Antrag stellen, diesen Vertrag aufzukündigen. Im Auswärtigen Ausschuss ist über diese Frage auf das deutlichste abgesehen worden. Redner sagte sodann dar, daß, bevor die Herren nach Locarno gefahren seien, sie Elsäßer und Lothringer unter sich gehabt hätten, die alle erklärten, daß sie mit diesem Sicherheitspakt einverstanden wären. Sie haben über uns und die Franzosen manch bitteres Wort gesagt. Das Land wäre die ganze Geschichte hindurch nur militärisches Kulmarshoelände gewesen. Dem Franzosen habe der Elsäßer und keine Seele viel zu wenig geachtet. (Grob wahr!) Die Elsäßer verachteten gegen die Verwirklichung ihr letztes einzuweisen, ein Komod, der sich über Jahrzehnte erstrecken würde. Gerade dieser Verzicht auf Rie an der Westfronte würde ihnen die Möglichkeit geben, ein besonderes einflussreiches und deutsches Volkstum zu entlassen. Wenn die Dinge so liegen, wird man fragen, könnte dieser Vertrag, keinen Krieg mehr an der Westfronte zu führen, nur annehmen sein. Es wäre dann ganz anders um Elsaß-Lothringen bestellt. Wir haben uns in der Bernauerzeit mit wenig um die Elsäßer gekümmert. Wer wie ich, die letzten Szenen unseres militärischen Zusammenbruchs in Straßburg miterlebt und mitansehen mußte, wie die deutschen Offiziere behandelt wurden und heute hört, wie die Franzosen dort hausen, der wundert sich nicht, daß die Elsäßer kein Kreuz bekommen und Reizung haben, wieder zu uns zu kommen. Wir sind heute rechtlos und sind voosfrei. Es ist ein Fortschritt, wenn wir uns dieser Rechtslosigkeit entziehen und wenigstens die Möglichkeit haben, ein Schiedsgericht anzurufen. Bei der Londoner Tagung haben sich die Franzosen noch gegen solche Schiedsgerichte gewehrt. Sie haben sich daneben gewehrt, den Versailles Vertrag und das Rheinlandabkommen vor ein Schiedsgericht zu bringen. Sie standen auf dem Standpunkt, daß sie souveräne Rechte aus diesem Vertrag hätten, in die England nichts reinzubringen hätte. Heute haben sie aber auch den Versailles Vertrag und das Rheinlandabkommen unter den Schiedsgerichtsvertrag gestellt. Es ist ein nicht abzuweihender Vorteil, daß wir jetzt den Anruf eines Schiedsgerichtes erreichen können. Einer der entscheidendsten Barabaroben des Versailles Vertrages ist 431, der dahin gina, daß wenn Deutschland vor Ablauf einer 15jährigen Frist keine Verfassungsveränderung erließ, die Verlehnung sofort aufgehoben wird. Wenn wir die ganze Verwirklichung

Wahlrecht ist Wahlpflicht!
Wählt morgen Liste 5!
Wählt Deutsche Volkspartei!

erfüllen, indem wir als Spezialland die Reichsbahn...

Run zum Osten.

Wir sind schon lange daran, mit Polen und der Tschechoslowakei...

Run die Frage des

Eintritts in den Völkerbund.

Sie wird nach einer Richtung eine große Rolle spielen. Die...

Die Frage der Kriegsschuld

hat am 17. d. Herr Dr. Stresemann ausführlich und offen auf...

die Frage des Verhältnisses zu Rußland.

Lassen Sie mich einige Worte hierüber sprechen. Rußland ist...

Die Frage der Rückwirkung

des Vertrages begegnet begrifflicher Weise allgemeinem Interesse.

Ich habe nun einen Überblick über Locarno gegeben und wende...

Bewirkung

Schafft. Aber dieser Beschluß enthält etwas noch viel Gefährlicheres...

Das, was auf der anderen Seite über das Vertrauenswert...

Verzicht auf Schlaf-Cochringen

Dabei liegen aber die Dinge doch so, daß gerade die demokratische...

gefährliche Demagogie

wie sie mir in meiner langjährigen politischen Laufbahn noch...

Ich weise eine derartige Kampfesweise entschieden zurück.

Die Dinge sind viel zu ernst, als daß man etwas derartiges im...

Wir sind glücklich, daß wir nicht in einen solchen Zwiespalt...

nationalem Hochgefühl und Hochspannung

uns von niemand überlassen lassen. Ich will, um einen Einklang...

Ein freier und männlicher Geist, Klarheit und Vernunft, Sachlichkeit und Tüchtigkeit.

Nachdem sich der langanhaltende und stürmische Beifall...

Reichstagsabg. Dr. Reinath

fürte in etwa 14stündigen Ausführungen durch das verschlungene...

Eine gebundene Wirtschaft kann für das deutsche Volk nicht in Betracht kommen.

Das zum Wettbewerb mit den andern Völkern gezwungen ist. Wir...

wirtschaftliche Wiederannäherung der Völker

sein. Die Möglichkeit der Handelsbilanz ist auf die Dauer...

Mit dem Aufmerksamkeitsgesetz konnte kein Mensch zufrieden...

Die Steuerreform ist keine endgültige Sanierung unserer Steuerverhältnisse.

Es hat sich darum gehandelt, wieder System und Ordnung in...

höher waren. Die ganze Einstellung auf die Steuern ist falsch.

Ein Kernstück der Finanzreform war der Finanzaußergleich.

Zum Schluß behandelte der Redner die Frage der Opposition...

Stadtrat August Ludwig

fürte in seinem Schlusswort aus. Dr. Stresemann habe die...

Schluß der Stresemannrede

(Fortsetzung von Seite 3)

land sieht, der unerschütterlich dann das eine, daß die größte Volkswirtschaft...

programmatische Erklärung

„Was bisher in Locarno geschaffen worden ist, kann die Zustimmung...

Mittelpunkt eines friedlichen Europas

bekannt. Wir glauben uns damit in Uebereinstimmung zu befinden...

Auch ohne jeden Zusammenhang mit den Verhandlungen in...

Ich habe Grund zu der Annahme, daß dies geschehen wird.

Die Auswirkungen des Friedenspaktes können und müssen diese...

Die Stellungnahme der Reichsregierung und des deutschen Volkes...

die deutschen Delegierten die Verantwortung für die Paraphierung...

und sich mit allen Kräften dafür einsetzen, daß an die Stelle eines...

Die Behauptung, daß die in Locarno verfaßten Punkte bedeutungsvoll...

Beziehungen zu Rußland

Die sich aus der Lage des Landes und aus der Beziehung beider Völker ergeben, nach wie vor den größten Wert legt. Dieses Ziel der deutschen Politik wird auch durch die inneren Verhältnisse Rußlands für uns nicht übermäßig begünstigt, da wir es als Grundgesetz annehmen...

Wenn die Grundlagen gegeben sein werden, um zu einem positiven Endergebnis zu kommen, dann muß hinter diesem Endergebnis die große Mehrheit des deutschen Volkes stehen

Cocarno darf keine Frage der Parteipolitik sein. Es darf nicht zum Ausgangspunkt innerpolitischer Zwistigkeiten gemacht werden. Wir sind ungetrieben als Großmacht in moralischer Beziehung. Der Friedenswille einer überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes...

Der Wiederaufbau Deutschlands in einem zu gemeinsamen Wirken vereinten Bestreben der Völker Europas.

Gegen das Reichsschulgesetz

Ich habe hier zu Ihnen gesprochen von den großen Fragen der deutschen Außenpolitik. Ich habe nicht die Absicht gehabt, darüber hinaus von anderen Dingen zu sprechen, wenn ich nicht gehört hätte, daß die Behauptung aufgestellt worden ist, ich hätte in bezug auf das Reichsschulgesetz dem vorliegenden Entwurf zugestimmt...

Stressemann schloß: „Das Reich muß uns doch bleiben“, so heißt es in einem Lied, das auch sehr viel während des Krieges gesungen wurde. Es ist keine Frage, das Reich war in Gefahr. Der geistige Minderwertigkeit der Staatsmänner der Vergangenheit, die Vergeßlichkeit schufen, war, daß sie das Reich nicht trennen konnten...

Hie gut Baden, hie Deutschland allerwege! (Stürmischer, minutenlanges Beifall und Hochrufe)

Gesellschaft für neue Musik

Wiener Streichquartett

So nennt sich eine Quartettvereinigung, die gerade vor einem Jahr gegründet wurde, und die sich bereits damals bei dem Musik- und Theaterfest der Stadt Wien einen klingenden Namen gemacht hat. In dieser Stelle konnten wir sie anlässlich des venezianischen Sommermusikfestes im September dieses Jahres nennen, wo sie besonders erfolgreich hervorgetreten war...

Der Weg zu ihnen scheint für die Musikliebenden immer noch mit Dornen besetzt; das schadet nichts. Aber jene, die sehr wohl mit Dornen und sich durch irgend eine falsche Doxmatik abschließen, fröhnen wir, ob sie noch immer nicht bereit sein wollen, zu hören und den Kopf zu schütteln und zu verdammen? Gibt es einen besseren Beweis für die grundsätzliche Wertfreiheit jenes, als über die von einflussreichen Musiktheoretikern, so oern eubien obichnenden Standpunkts...

Städtische Nachrichten

Ungenügende Bautätigkeit

Entgegen den schier überwiegenden Hoffnungen, die am Anfang des Jahres auf die Bautätigkeit im Sommer gesetzt wurden, muß festgestellt werden, daß das tatsächliche Ergebnis ein überaus mageres gewesen ist, was nicht zum wenigsten darauf zurückzuführen ist, daß die Bauarbeiterlosigkeit, der von ihren Führern eine glänzende Konjunktur vorgegespiegelt worden war, sich zur Forderung einer überprozentigen Lohnhöhung verhalten ließ...

Die private Bautätigkeit ist, wie schon angedeutet, infolge der schlechten Wirtschaftslage unter dem Mangel an flüssigen Mitteln diesem Uebelstande durch die Hauszinssteuer, die im laufenden Haushaltsjahre 600 Mill. Mark erbringen soll und 1926 voraussichtlich 800-900 Mill. Mark betragen wird, einigermassen abgehemmt werden können...

Eine weitere Besserung der Lage auf dem Bauplatz im kommenden Jahre ist zu erhoffen von der Steigerung der Wohnungswerte auf 100 Prozent vom 1. April ab. Es würde dann ein nicht unerheblich größerer Teil als in diesem Jahre dem Bauplatz zuzuführen. Sollte ferner, wie angenommen wird, die Geltendmachung der Bauwirtschaft weitere Fortschritte machen, so würde das merklich die Bautätigkeit im nächsten Jahre angemessen erhöhen wollen; und wenn es gleichzeitig auch den Hausbesitzern einen größeren Anteil an der Miete zugesichert wolle, um sie in höherem Maße als bisher zur Instandhaltung ihrer Häuser zu befähigen...

Todesfall. Gellern starb im 83. Lebensjahre. Gellern war ein Veteran der alten Nationalliberalen Partei. Gellern stammte aus Eppingen und hat die Jahre 1866 und 1870 mitgemacht und 1873 sein Geschäft in Wormsheim gegründet, das heute noch besteht und von seinem Sohn fortgeführt wird...

Veranstaltungen

Theaternachricht. Sonntag Abend wird Rodome's Ballet gegeben. In dieser Vorstellung singt Erna Schlüter zum erstenmal die „Suzuki“. — Zur Aufführung der „Laterna“ von Jago wird der Besuch einer größeren Anzahl Bühnenleiter und Kritiker von ausswärts, besonders aus der niederrheinischen Heimat des Dichters erwartet. Die deutsche Einrichtung des überaus schwierigen Werkes besorgt Walter Urruh.

Kunstheim. Kunstheim. Auf die Gesamtanstellung der Werke von Karl Staehel-Dannheim sei nochmals hingewiesen, ebenso auf die Arbeiten der schwäbischen Künstler, C. Chr. Selbändigkeit des Adonios bleibt trotz einiger Erinnerungen an das Vorausseemannsche Gedicht. Wehmütig ist es mit dem dritten Teil, in dem tonantische Gebilde mit Unisonosätzen wechseln. Ein überleitendes viertes Teilstück führt zum waldmächtigen fünften Teil, des Schlußstückes sucht dann die Verbindung mit dem Anfang wieder aufzunehmen...

Das Streichquartett op. 3 von Alban Berg, unseres Wissens bisher kein einziges, folgte. Er gehört mit Anton von Webern zu den ältesten Schülern Schönberg's; die Basis seines Schaffens ist weicher als die seines „Mittelschülers“, sein Klang erhebt sich auf breiter, romantischer Harmonik nicht ganz entwöhnter Grundlage; so hat wie Streich ist sein Dispositionen nicht, und auch bei zweimaligen Hören bleibt manches ungelöst in dem gellern aufgeführten Werk, bei dem erst im zweiten Teil der Zugang zu den formbildenden Kräften frei werden will, obwohl der erste Teil Dreiteilung nicht verfehlt. Der hohe Grad der Selbstständigkeit der einzelnen Stimmen wirkt respektgebietend und erklärt den erlauchteren Klangreichtum, aus dem sich, von den verschiedensten Wendungen umspielt, das melodische Grundgebilde löst, das als bald wieder durch das Bedürfnis nach harten Akzenten abgelöst wird. Der Schluß teilt mit vielen Neigenossen das Lebensgefühl. Das nicht leicht zugängliche, dennoch kompositorische Größe offenbarende Werk verlangt ein unpedantisches Maß technischen Könnens, dem die beiden Spieler entsprechen.

Wie die beiden andern Werke, so war auch das Streichquartett op. 84 von Ernst Toch (Mannheim) Festauführung. Die fortwährende Vertiefung im Schaffen unseres einheimischen Komponisten, verbunden mit zunehmender Eigenprägung seiner Werke, ist der Eindruck, den man aus der Begegnung mit dem gellern gehörten Quartett aufs neue bestätigt findet. Die meisterliche Form, der beispielhafte Aufbau, verbunden mit der Erschließung einer ungeahnten reichen Welt des Quartettklanges machen dieses op. 84 zu einem der reifen und stärksten seiner Art, nicht im engen Sinne zeitgenössischen Schaffens gesehen, sondern vor allem auch im Hinblick auf die gesamte kammermusikalische Vergangenheit. Wir wissen und bei dieser Wertung frei von irgendeiner lokalpatriotischen Einstellung, auch erachtet es uns überflüssig, noch besonders zu betonen, daß wie mit ihr lediglich das wiederholte, was als unbedingter Eindruck bei vielen Zuhörern feststeht. Man höre diesen ersten Satz. Welch ein Beispiel der Ge-

Orth-Rünchen, Helene Schattmann-Rünchen, auf die Grabschriften von Georg Poppe-Frankfurt und die neu angelegten Scherenschnitte von J. Reibinger-Reuburg a. d. Donau.

Reformationsfest. Auf Anregung des Deutschen Evangel. Kirchenausschusses hat der Evang. Oberkirchenrat es den Geistlichen anheimgestellt, beim diesjährigen Reformationsfest des 1600jährigen Gedächtnisses des lutherischen Glaubensbekenntnisses zu gedenken und dabei auf die Bedeutung dieses Bekenntnisses auch für die evang. Kirche hinzuweisen.

Die Oktobermiete für Boden bleibt mit 84% der Friedensmiete unverändert.

Teuerungszulage an die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen. Vom Reichsausschuss der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen ist die „Börsliche Kriegszeitung“, das der Reichsminister der Finanzen die Zahlung einer einmaligen Teuerungszulage von 45 Mark an die Empfänger der Kriegsteilnehmerbeihilfe (s. Nr. 12.50) monatlich für das Rechnungsjahr 1925 anordnet hat. Die Zahlung erfolgt vom 1. Oktober ab in monatlichen Teilbeträgen von 7.50 Mark im voraus, jedoch der Empfänger der Beihilfenhilfe s. Nr. 20 Mark ausserhalb erhöht.

Wärmere Durchkreuzung italienischen Gebietes. Im Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Norditalien, wo infolge der vielfachen Einbuhrungen der beiderseitigen Landesgrenzen in verschiedenen mancherlei Umwege die Verhältnisse erschweren, ist eine Erleichterung in der Durchquerung italienischen Staatsgebietes ohne Aufenthalt eingeführt worden, die weit über die Bedeutung einer schweizerisch-italienischen Angelegenheit hinausgeht und auch für den allgemeinen Reiseverkehr von ungeheurem Nutzen ist. Es handelt sich darum, daß die von Locarno nach Domodossola führende Linie der Tessiner Kantonalbahnen, bekannt unter dem Namen „Centovallibahn“ und berühmt durch die Schönheit des Gebietes, auf der italienischen Seite von Comedo westlich ohne besonderes italienisches Visum benutzt werden kann, sofern der Reisende ohne Aufenthalt den Anstieg auf die Simplonlinie nach Brig (oder umgekehrt) nimmt und auf Schweizer Gebiet zurückkehrt. Die Bedeutung dieser Erleichterung besteht in der Herstellung einer bisher fehlenden Querverbindung am Südrand der Alpen zwischen der Gotthard- und der Simplon-Gotthard-Linie. Es ist damit ein ganz neuer Weg für Reisekombinationen geschaffen, der außerordentlich vorteilhaft ist. Einmal läßt sich eine Verbindung zwischen den beiden wichtigen Hauptlinien Gotthard und Simplon-Gotthard herstellen, indem man diese beiden Wege unter Sion und Rütli kreuzt, was umso leichter und günstiger ist, als die Nordpunkte beider Linien in Basel wieder zusammenfallen. Es ergibt sich dadurch eine vorzügliche Kombination beispielsweise Basel-Luzern-Gotthard-Brig-Comedo (Lugano) - Centovalli-Domodossola-Simplon-Brig-Lötschberg-Berner Oberland-Bern-Basel. Im westlichen ist auch der unmittelbare Anstieg nach Tessin nach dem Rhonetal und zum Genfer See gegeben, womit sich weitere in der Zahl unübersehbare Kombinationen z. B. mit der Montreux-Oberland-Bahn ergeben. Die Erleichterung bedeutet Zeitersparnis, Geldersparnis und Bereicherung der Reisetätigkeit.

Kauslandspakete. Den deutschen Grenzangangsstellen werden fortgesetzt Postpakete nach dem Ausland, die über Italien befördert werden sollen, von den italienischen Grenzangangsstellen anstandslos zurückgegeben, weil die Sendungen hinsichtlich der Verpackung und des Verschlußes aufweisen. Die Rückgabe der Pakete hat in jedem Falle, abgesehen von sonstigen Unjurügeligkeiten, eine erhebliche Verzögerung in der Ablieferung der Pakete beim Empfänger zur Folge. Es wird daher nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Pakete, die über Italien befördert werden sollen, besonders sorgfältig verpackt und mit gutem Siegel oder besser noch mit Klebpland verpackt sein müssen. Bei Sendungen, die in Holzkästen verpackt sind, ist die Anlegung vertiefter Siegel zu empfehlen. Klebpland als äußere Umhüllung für beratige Sendungen darf nicht verwendet werden.

Warum die Ein- und Zweipennigstücke bei der Reichsbank bleiben. Münzprägungen sind im September verhältnismäßig wenig ausgeführt worden, nur 7,5 Millionen Stück in Silber und 8,7 Millionen Pfennigstücke. Stücke zu 1 Mark prägte nur Berlin 0,7 Millionen, zu 2 Mark alle Münzstätten 4,9 Millionen, zu 3 Mark alle außer Württemberg und Karlsruhe 1,7 Millionen Stück. An Fünfpennigstücken wurden 3,8 Millionen, zu 10 Pfennig 4,7 Millionen hergestellt, zu 1 und 50 Pfennig geringe Beträge, zu 2 Pfennig gar keine. Wenn jetzt 342 Millionen Stück zu 10 Pfennig, 518,2 Millionen zu 5 Pfennig und 219,6 Millionen zu 50 Pfennig im Umlauf sind, so ist es ohne weiteres einleuchtend, daß ein Bestand von 529,5 Millionen zu 1 und 2 Pfennig über den Bedarf geht und diese Stücke in den Kellern der Reichsbank bleiben. Im ganzen sind jetzt 1804 Millionen Pfennigmünzen und 282 Millionen Silbermünzen, zusammen 2086 Millionen Stücke geprägt.

Wiederkehr des Kometen Jany. Nachdem der Komet von Barabshoff unermüdet schnell hinter den Äuflissen des Kosmos verschunden ist, meldet die Astronomie-Zentralstelle die Wiederkunft eines seit 1843 bekannten Haarjernes mit etwa sieben Jahren Umlaufdauer, des Kometen Jany, auf der Bergstraße Sternwarte bei Hamburg am 20. Oktober durch Dr. Baade. Der Komet ist nur sehr schwach, etwa 13. Größe, hat aber schon einen kleinen Schweif. Er steht nahe dem Stern Wela des Krebses.

Schlossenheit und Eindeutigkeit. Das Hauptthema und seine Wiederkehr in der marantien Herausarbeitung des Schlußstückes, das thematische Seitenstück, der lausame Mittelteil. — alles erscheint mit der Sicherheit klassischer Formbildung. In der Musik liegt das Charakteristische des Ausdrucks dieses Satzes. Der zweite Satz zeigt, wie sich ein musikalischer Einfall von einfacher Grundnatur auf stärker Formungskraft verbindet. Solche Eingebungen gehören zu dem, was man innerhalb des Musikalischen (schöpferisch nennt); das Austreten des ungewöhnlich einprägnanten Themas und seine Verarbeitung sind hier eins. Ueber dem Adonios liegt — darf man es hier sagen? — so etwas wie eine, dem Astronomischen entlehnte Kristallstruktur. Die kontropunktische Reichhaltigkeit des Satzes erreicht hier einen Höhepunkt. Das Barock in der thematischen Führung des ersten Satzes kehrt hier in entpochender Form wieder. Wundervoll ist der Ausklang dieses Teils. Der letzte nimmt die Verbindung mit dem Beginn wieder auf. Nur gibt es sich noch konzentrierter, mehr als Lösung; das Hauptthema trägt die Schlusswendung bereits in sich. Daher die Ränge, die Bestimmtheit dieses mitreißenden Schlußsatzes. Die Wiederkehr des Werkes fand stürmischen Beifall, der sich nicht legen mochte, bis auch der Komponist den Dank des Publikums entgegennahm.

Der Besuch des Konzerts war erfreulich gut. Schon die Generalprobe hatte mit ihren etwa hundert Zuhörern gezeigt, daß die hundert Mitglieder der Gesellschaft für neue Musik sich ihrer Jugendlichkeit auch wohl bewußt sind. Doch der Beginn des neuen Musikjahres in diesem guten Zeichen stand, wollen wir dankbar begrüßen. Dr. K.

Gesellschaft für neue Musik in Augsburg. Auf Betreiben des Augsburger Musikschiffers F. A. Babel und des Direktors der dortigen Musikschule Prof. D. A. Schmid wurde in Augsburg eine „Gesellschaft für neue Musik“ gegründet, die schon jetzt etwa 800 Mitglieder zählt. Die Internationale Musikgesellschaft hat durch ihren 1. Vorsitzenden, Herrn Prof. Springer, der Gesellschaft ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Die neue Gesellschaft wird sich jeglicher modernen Musik widmen, wobei sie es vermeiden will, irgend eine bestimmte Richtung zu pflegen und sich von musikalischer Sensation beeinflussen zu lassen. Sie wird zunächst einzelne Konzerte veranstalten, um später geschlossene moderne Musikfeste zu bieten. Vorträge über moderne Musik und eine Bibliothek mit Werken des zeitgenössischen musikalischen Schaffens ergänzen den Aufgabenteil. Schon im November wird die Gesellschaft ihr erstes Konzert veranstalten, für welches das „Amar-Quartett“ gewonnen wurde; dieses bringt die gleichen Werke wie beim internationalen Musikfest in Bern (zum Vortrag, nämlich Werke von Szegedynowski, Hindemith (Trio opus 22) und Capella. h. a.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Der Bürgerversammlung von Oberkirch genehmigte fast einstimmig das Projekt einer vom Gemeinderat vorzuschickten Stadtkarte...

Der Stadtrat von Zweibrücken beschloß, dem Wohlfahrtsausschuß 20 000 Mark zur Verfügung zu stellen zur Errichtung einer Sumpflände...

Der Gemeinderat von Müllersheim hat in nicht-öffentlicher Sitzung das vorliegende Angebot einer landwirtschaftlichen Auslandsreise...

Nach Mitteilungen der kommunikativen Presse sind in Bielefeld amischen den Sozialdemokraten und Kommunisten bindende Abmachungen erfolgt...

Offersheim, 23. Okt. In der letzten Gemeinderats-Sitzung wurde der Gemeindefeuersatz für 1925 auf 85 3 für 100 M. Steuernwert festgesetzt.

Neulandheim, 23. Okt. Der Gemeindevoranschlag für 1925 zeigt einen Steuernsatz von 95 3 für 100 M. Steuernwert vor.

Neuland a. d. S., 22. Okt. Die Ausführung der Abwässerklärungsanlage, des wichtigsten Endziels der Kanalisation, ist von der Stadtverwaltung an die Wasser- und Abwasserreinigungsgesellschaft m. b. H. hier, vergeben worden...

Aus dem Lande

Personalveränderungen im badischen Staatsdienst

Cranach wurden die Justizsekretäre Anton Dörner beim Amtsgericht Heidelberg zum Obersekretär.

Verleht wurde, Regierungsrat Dr. Bierneisel von Pforzheim nach Eisingen, Regierungsrat Schäfer von Eisingen nach Bruchsal, Regierungsrat Dr. Denzel von Bruchsal nach Pforzheim...

Brühl, 23. Okt. Verhaftet wurde hier ein junger Mann aus Pforzheim, der seinem Vater Geld entwendet und sich damit schone Tage gemacht hatte.

Durlach, 21. Okt. Ein gewisser Hans Kubn aus Karlsruhe trieb sich in letzter Zeit in hiesiger Stadt herum und erscheinend sich dadurch Geldbedürfnis...

Ottensheim b. Badr., 23. Okt. Kurz vor Ottenheim wollte Wäldenbühler Rudolf Hübe von hier mit seinem Motorrad einen Kraftstoffwagen mit Anhänger überholen...

Schenkenzell b. Wolfach, 23. Okt. Infolge Blutvergiftung ist der fast 50jährige Rührmeister Martin Hüber von hier gestorben.

St. Georgen, 22. Okt. Der gefürzte Ritzweihmarkt hatte unter dem Einfluß der schlichten Witterung sehr zu leiden.

Billingen, 22. Okt. Mehrere Jungen vergnügten sich damit, daß sie an der Steppoch mit kleinen Pistolen auf Flaschen usw. schossen.

Wahlen bei Dörach, 23. Okt. In einem Anfall von Schwermut hat sich dieser Tage die junge Frau des Wäschereibesitzer Rühner im Keller ihres Hauses erhängt.

Stäfflingen b. Waldshut, 23. Okt. Knäplich Der Hauptfeuerwehrprobe am Spitzgebäude verunglückte der Anführer Adolf Stadler schwer.

Aus der Pfalz

Die Zahl der Wohnungsjugendlichen in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 23. Okt. Nach dem Statistischen Vierteljahresbericht der Stadt Ludwigshafen für das 2. Jahresviertel kamen in diesem Zeitraum als Wohnungsjugendliche in Zugang 373 Familien...

Ludwigshafen, 22. Okt. Nach den Berechnungen des Statistischen Amtes Ludwigshafen beträgt die Inhaberdifferenz für Ludwigshafen am Mittwoch, den 21. Oktober 1925 141,2.

Landau, 21. Okt. In Burgweiler ist gestern der Geistl. Rat Weiger im Alter von 73 Jahren gestorben.

Kaiserslautern, 22. Okt. Wegen eines in Ulzen begangenen Raubes wurde der 40jährige Tagelöhner Jakob Fuchs aus Sülzberg festgenommen und in Untersuchungshaft gebracht.

Berichtszeitung

Totschlagsprozeß Dr. Schreiber

Unter großem Andrang des Publikums fand vor dem Schwurgericht Berlin 3 die Verhandlung gegen den früheren Studentenreferendar und jetzigen Redakteur Dr. Schreiber statt...

Ein Bruder der getötenen Ehefrau machte seinem Schwager den Vorwurf, daß er sich nicht gekümmert habe, sein Opfer noch mit dem Verdacht des Ehebruchs zu beschuldigen.

Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten wegen Totschlags, billigte ihm jedoch mildernde Umstände zu, weil er wiederholt schon von der Frau hinfällig gemacht worden war.

Französisches Militärpolizeigericht Landau

Das französische Militärpolizeigericht verurteilte am 21. Okt. den Schlosser Johann Fink aus Dirmheim wegen verübten Waffenschatzes zu einer Geldstrafe von 10 Mark.

Schöffengericht Böttingen. Vor dem großen Schöffengericht in Böttingen hatten sich dieser Tage der Zahnarzt Zipp aus Hamm-Weiden und der Zahnarzt Dr. Burgdorf aus Böttingen wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten.

Sportliche Rundschau

Der Sport am Sonntag

Neben den programmäßig vorgehenden Veranstaltungen auf den verschiedensten sportlichen Gebieten, stehen besonders im Vordergrund die Länderspiele der deutschen Fußballer und Hockeyspieler.

Fußball-Länderspiel

Zwischen den repräsentativen Mannschaften des Deutschen Fußball-Bundes und der Schweizerischen Fußball- und Athletik-Association hat die Schweizer, die von jeher den größten Wert auf sorgfältige Vorbereitung ihrer Länderspiele legen, haben auch diesmal wieder nach den Erfahrungen eines vorangegangenen Probepieles ihre Mannschaft folgendermaßen nominiert: Pulver, Schneebühl, Krammer, Oberbauer, Osterwalder, Bühler, Ehrenberger, Dietrich, Sürzele, Berezil, Schori...

Schildstich

Nachdem schon mehrere Male die deutsche Meisterschaft im 50 Kilometer-Gehen verschoben wurde, findet sie am kommenden Sonntag endgültig in Duisburg statt.

Bogen

Hier interessieren in erster Linie die Rämpfe um den Amateursilberhirsch. Das Programm der Rämpfe, die in verschiedenen Bezirken ausgetragen werden, sieht für die Kreise Westfalen, Hessen und Westdeutschland eine Begegnung in Hagen vor.

Tennis

In Stockholm findet ein Länderspiel Deutschland-Schweden statt. Die deutschen Farben werden hierbei die bekannten Spieler Rohdenhauer und Rahe vertreten.

Neues aus aller Welt

Die Aufnahm in Männerkleidern. In Europa wollen die Frauen nicht verkommen, daß das männliche Geschlecht verweiblicht und das weibliche Geschlecht vermannlicht, und daß aus dieser unaufrichtigen scheinenden Entwidlung ein neuer Typ von Mann und Frau entstehe.

Mellen mit Raif. Durch Mellen mit Raif erlebt man so wohl bei Kühen wie bei Ziegen einen Mehrertrag von 6,5 Prozent. Die Versuche wurden mit Geige und Gramophon und mit Drehorgelbesetzung durchgeführt.

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Mannheim, 23. Oktober.

Trotz Socarno sind die Verhältnisse am Geldmarkt derart gespannt und es ist bei der Gewährung von Kredit so große Vorsicht nötig, daß man es im Getreidehandel wie im Mühlengewerbe...

Frage kommenden Mühle mit einem Monatskontingent von 5000 Sack nur 2118 Sack über die Grenze gegangen. Hergestellt werden...

Das Futtermittelgeschäft verlief schleppend. Verlangt werden für die 100 Kg. Futtermehl, je nach Fabrikat 13,00 bis 15,50 R.M. für Großvieh...

In Mainz ist jetzt bei den ermäßigten Preisen etwas mehr Kaufneigung bei den Brauereien vorhanden, doch kaufen sie keine großen Mengen...

Haupten hatte ruhiges Geschäft bei rückgängigen Preisen der geringen Qualitäten, dagegen prima Sorten sich wohl behaupten konnten. Die Preise bewegten sich zwischen 450-600,00 R.M. je nach Qualität...

Georg Haller.

K Vereingte Hüttenwerke Burbach-Elz-Düdelingen. Wie wir bereits berichteten, hat der Verwaltungsrat der „Arbed“ beschlossen, der auf den 28. November anberaumten o. G. V. die Ausschüttung einer Dividende...

1- Keine Lokomotivbestellungen der Reichsbahn. Nach Blättermeldungen soll die Reichsbahn in Verhandlungen mit der deutschen Lokomotivindustrie stehen wegen der Bestellung von etwa 80 Lokomotiven...

K Saarländische Tricolagen- und Strickwarenfabrik M. G. St. Ingbert. Diese im Mai 1923 begründete und von der Saarbrücker Firma Arnold Beder-Simm kontrollierte Gesellschaft erweist für ihr zweites Geschäftsjahr 1924/25 einen Brutto-Überschuß...

Mannheimer Effektenbörse

o Mannheim, 23. Okt. An der heutigen Börse waren die Kurse gut behauptet, nur Mannheimer Gummi-Aktien gingen bei möglichem Angebot um 2 pCt. zurück...

Berliner Metallbörse vom 23. Oktober

Table with market data for Berlin, including prices for gold, silver, and various metals.

Schiffahrt

Frachtmärkte am 23. Oktober

Gegenüber den Vorlagen hat sich an der Duisburger Schiffebörse nur wenig verändert. Die Frachten bleiben wie seither bestehen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober

Table with water level observations for various locations in October.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Dr. Ernst Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, B 6, 2.

Verantwortlich: Kurt Fischer, Hermann H. Schmidt, Hans Ulrich, Dr. Fritz Hagemann, Hermann Schmidt, Dr. Fritz Hagemann, Dr. Fritz Hagemann, Dr. Fritz Hagemann...

Lampertheim (Hessen)

Hiermit geben wir bekannt, dass wir die Vertretung unseres Blattes für Bezug und Anzeigen Herrn J. Emrich Lampertheim, Kaiserstrasse 19, Fernsprecher Nr. 42, übertragen haben...

Neue Mannheimer Zeitung Mannheim General-Anzeiger

Bad Heidelberg A.-G.

Die gestrige o. V. konnte wiederum die Tagesordnung nicht vollständig erledigen. Zwar wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1924 genehmigt, die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats...

Die Saarwirtschaft zwischen den Mühlensteinen

Unser Saarländer Mitarbeiter schreibt uns aus Saarbrücken unterm 22. Oktober wie folgt: In der jüngsten Sitzung der Handelskammer kam in Vorträgen und Ausprüchen der debattierten und zeitlich noch unabsehbare Übergangszustand der Saarwirtschaft zu eindringlicher Erörterung...

Deutsch-tschechische Zoll- und Wirtschaftsfragen

(Von unserem Prager Korrespondenten)

Das Inkrafttreten des neuen deutschen Zolltarifs hat in der Tschechoslowakei eine außerordentliche Bestürzung hervorgerufen, da die deutschen Tariffürs für eine Anzahl tschechischer Waren...

Der von der deutschen Regierung gemachte Vorschlag, das Bewilligungsverfahren im deutsch-tschechischen Handelsverkehr völlig abzuschaffen, wird von der tschechischen Presse lebhaft kommentiert. Im allgemeinen ist eine günstige Stimmung dafür vorhanden...

Nachrichten, daß die Tschechoslowakei beabsichtige, ein Einfuhrverbot für deutsches Weizen zu erlassen, entsprechen nicht den Tatsachen. Diese Nachricht dürfte auf den Protest zurückzuführen sein...

Die tschechische Regierung wird demnächst alle Einfuhrverbote gegenüber Deutschland beseitigen, die auch schon gegenüber anderen Staaten außer Kraft gesetzt sind. Auch wird die Aufhebung weiterer Einfuhrverbote erwartet...

6proz. Kohlenwertanleihe von 1923 des Großkraftwerks Mannheim L.G.

Die auf Reichschart umgestempelten Stücke dieser Anleihe sind nunmehr zum Handel und zur Rotierung an der Frankfurter Börse zugelassen.

1- „Kompas“, Transport- und Rückversicherungs-G. M. Mannheim. Zu dem Bericht über die o. G. V. der Gesellschaft, der sich im Mittagblatt vom 21. Oktober befindet, wird uns von maßgebender Seite mitgeteilt, daß die Badische Asecuranz-Gesellschaft M. G. hier, trotz ihrer engen Geschäftsverbindung mit der Württembergischen Transport- und Rückversicherungs-Gesellschaft in Mannheim...

1- Nähmaschinenfabrik vorm. Haas u. Nees, Karlsruhe. Nach Abzug eines neuen Hypothek-Kaufverwertungskontos von 65 000 R.M. und nach Abschreibungen von 123 473 R.M. auf Gebäude und Maschinen verbleibt ein Reingewinn von 22 727 R.M. der vorgetragen werden soll...

Extra-Angebot für heute Samstag

Hemdentuch 50 Pf.
weiß . . . 75, 65, 50 Pf.

Bettlamaste 80-130 breit 100 Mk.
weiß, in Resten, p. Mtr.

Hemdenflanell 60 Pf.
inelllose Qualität . . . 60 Pf.

Kleidervelours 90 Pf.
in dunkl. Druckmust.

Wollmousseline 195 Mk.
besonders für Kasack geeignet, eleg. Muster

Crêpe Marocain 150 Mk.
100 breit, bedruckt . . .

Mantelstoffe 350 Mk.
130 breit, neuartig . . .

Reinw. Schotten 195 Mk.
in Resten z. Ausschauen



Offene Stellen

Erster Versicherungskonzern

alle Zweige führend
sucht
einen hervorragenden Fachmann mit guten Beziehungen als **Bezirks-Generalagenten**

Hohe, zeitgemäße Bezüge werden gewährt. Es handelt sich um sehr entwicklungs-fähige Dauerstellung.
Ferner wird arbeitsfreudige, gewandte Persönlichkeit mit gut. Ortskenntnissen als **Inspektor gesucht.**

Nichtfachleute können nach erfolgter Einarbeitung für diesen Posten ebenfalls in Frage kommen. Nur ausführliche Angeb. werden berücksichtigt, die unter F. C. S. 265 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. eingereicht werden wollen. Em133

Chauffeur

für Personwagen gesucht.
Angeb. unter L. S. 70 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8947

Lebensversicherungsfachleute

nebenamt. Vertreter und Hilfe-Vermittler
aus allen Zweigen, bei weitestgehender Unterstützung, von seitens der Versicherungsgesellschaften durch Mitarbeit auch in allen anderen Versicherungszweigen.
Bewerb. erbeten an Reichsverband Lebensversicherungsbeamter, 10, Hauptbahnhofstr. für Mannheim u. Umwohngebiete: Mannheim, Neustadtstr. 18. - Tel. 5212. *8342

Büro-Assistent

mit guten Erfahrungen im Korrespondenz- u. Buchführungswesen. Ausdrückliche Angebote nur schriftlich an die Sektion IV der S.B.G. Eisen- u. Stahl-Genossenschaft, Seckenheimerstr. 110a

Drehermeister

für Klemmen- und Drehermeister
für allgemeine Maschinen- u. Apparaturen. Bewerber, die über reiche Erfahrungen verfügen, wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild usw. richten an: C. E. 1705 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8293

Elektro-Ingenieur

in Verbindung, Projektierung und Ausführung von Maschinen, Maschinenbau und Kraftfahrzeugen. Bewerber, die über reiche Erfahrungen verfügen, wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild usw. richten an: C. E. 1705 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8293

Stenotypistin

Verständlich, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Alleinmädchen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Köchin

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Mädchen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Vorleger, Sammler, Kriegsgedenktafel-Beisende

biete ich weit besseren Preisen, als sonst. Es kommen nur Herren über 30 J. in Frage. Geb. Angeb. unter L. W. 74 an die Geschäftsstelle. *8355

Stellen-Gesuche

Junger, hochintelligenter **Kaufmann** *8124
renomierter Korrespondent, firm. in amerikan. Buchführung, sowie allen Büroarbeiten, sucht Stellung, eventl. kann Einlage von 1500-2000 Mark erlösen.
Angebote unter G. B. 34 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Fräulein

(Vertrauensperson), im Geschäft vollkommen, sucht passende Dienststellung, am liebsten in Lebensmittelgeschäft.
Angeb. unter L. M. 64 an die Geschäftsstelle. *8330

Verkäuferin

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Verkäufe

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Wohn- und Geschäftshäuser

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Kastanienholz-Fässer

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Bülows-Salopiano

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Sterling Schreibmaschine

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Ein Kreuz-Thermalbad-Gasofen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Für Autobändler! 2 Lastwagen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Gelegenheitskauf Prima Peddigrong-Möbelgarnitur

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Kinderwagen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

eiserne Türe

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Herrenzimmer

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Kücheneinrichtung

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Kauf-Gesuche

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Clubsessel

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

2 To. Lastauto

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Gebr. Ladentheke

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Miet-Gesuche

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Wohnungs-Tausch

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Suche: 2 Zimmer

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Wohnungs-tausch!

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

1-2 leere Zimmer

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Wohnungstausch

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Zimmer

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Miet-Gesuche

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Tauschwohnung

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Wohnungs-Tausch.

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Büro zu mieten gesucht

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Vermietungen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Geldverkehr

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

200 Mark

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

500 Mark

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

1. Berggold-Hypothek

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

3 Zimmerwohnung

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

2 Zimmer u. Küche

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Möbl. Zimmer

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

3 Zimmer-Wohnung

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Vermischtes

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Grahambrot

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Pfälzer Kornbrot

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Schlecht-schreiber

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

F. Grone,

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Planos

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Kauf u. in Miete

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Heckel

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

1 großer neuer Schrankgrammophon

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Verloren.

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Welche Firma

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Jhr Klavier

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Kölnisches Wasser

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Stimmungen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Reparaturen

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Schneider

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

Perlenkette

Lebhaft, fleißig, aus guter Familie. für gute Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. R. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8242

ANDA HAFER-FLOCKEN

Wo eine klug sorgende Mutter den Haushalt bereut, da gehören sie mit zum „eisernen Bestand“, die guten und nahrhaften **Anda-Haferflocken**. Es gibt nicht viele Gerichte, die gleich billig und kräftig sind wie dies wertvolle Naturprodukt **50 Pf. kostet das Pfd.** Kaufe „Anda“ bei Deinem Lebensmittelhändler und verlange für die Kinder die lustige, bunte „Anda“-Sammelmappe mit den noch lustigeren, noch bunteren „Anda“-Bilderbogen.

Generalvertreter: Jul. Ohnhaus, Mannheim, Rupprechtstr. 9, Tel. 1993.

Volks- versorgungs- verkauf

Außergewöhnliche Kaufgelegenheiten für alle Bevölkerungsschichten

Getreu unserem Grundsatz bringen wir

**Große Warenmengen
Gute Qualitäten
Fabelhaft billig**

Aus der Fülle unserer Angebote einige Beispiele:

Weißwaren	Baumwollwaren	Damen-Bekleidung		Damen-Wäsche	
Handtuchstoffe 27 Pfl. Metert	Hemdenflanell 69 Pfl. Metert	Mäntel schwere Winterstoffe, deutsche Wolle 6.75	aus gutem wolligen Flanell 14.75	Damen-Trägerhemd 100 cm lg., mit Feston 95 Pfl.	Damenhose Knickform geschlossen, mit Feston 1.25
Gerstenkörnerhandtuch mit Rand 48 Pfl.	Unterrockflanell schöne Must., 80 cm brt. 95 Pfl.	Kleider Haarkleid aus festem Stoff, mit langem Arm 5.95	neue Schott. gute Qualitäten 12.75	Damen-Trägerhemd mit Hoblaum 1.75	Damen-Prinzedruck 120 cm lg., mit Hoblaum 2.75
Rein Macco 80 cm brt. l. feine Wäsche Mtr. 98 Pfl.	Velour für Kleider und Blusen 1.25, 95 Pfl.	Röcke aus Donegal und Schotten 3.95	guter Cheviot, blau und schwarz 4.50	Untertaille Jumperform 85 Pfl.	Garitur: Hemd und Hose reich mit Hoblaum . St. 1.75
Bettuchbiber 140 cm breit ... Meter 1.75	Jnleit 80 cm brt., farbecht ... Meter 1.65	Blusen aus gutem Flanell, mit langem Arm 3.95	guter Cheviot, schwere Ware 7.50	Ein Posten Damen-Nachthemden leicht angestrichelt ... Stück 2.95	
Kleiderstoffe	Seidensstoffe	Kostüme Jacke ganz gefüttert 14.50	Bettwäsche	Korsetts	
Schotten doppeltbr., schöne Muster Mtr. 1.25 95 Pfl.	Crèpe-Marocain doppeltbr., Kunstseide ... Meter 2.95	Gummimäntel gute Qualitäten 17.50	Kissenbezug 90/90 glatt, aus gut. Waschtuch 1.25	Büstenhalter Strümpf, Vorderschluss 65 Pfl.	
Blusenstreifen reine Wolle, Indantüren 1.95	Damassé Halbseide für Jackenfutter .. Meter 3.90	Kinder-Kleider mit Ledergürtel 4.50	Kissenbezug 90/90 mit ausgefähten Bogen 1.75	Korsett lange Form, prima Dreil 1 Paar Halter, Weite 90-95 zum Aussuchen 1.75	
Kammgarn-Cheviot 130 cm br., reine Wolle für Kleider und Kostüme 2.95	Plüsch gepreßt, 100 cm breit, für Jacken u. Mäntel Mtr. 4.95	Kinder-Mäntel beste Verarbeitung 6.50	Bettuch 150/225 prima Nessel 4.95	Hüftengürtel 1 Paar Halter, gute Form 1.95	
Velour de laine 130 brt., reine Wolle Mtr. 6.90	Köper-Velvet 70 br., schöne Kleiderware Mtr. 5.50		Oberbettuch Daules mit Sämmchen verarb. 7.45	Reformleibchen prima Dreil 1.95	

Strümpfe - Handschuhe		Trikotagen - Wollwaren	
Damen-Strümpfe schwarz engl. lang 23 Pfl.	Damen-Handschuhe Leder imit., halbgelb 98 Pfl.	Kinder-Schlaphosen gute Qualität 65 Pfl.	Herrenhose warm gefüttert 2.60
Damen-Strümpfe schwarz engl. lang, grau, beige 48 Pfl.	la. Seidenstrümpfe Ersatz f. Seide, m. kl. Fehl. 1.45	Damen-Schlaphosen warm gefüttert 1.65, 1.35	Herren-Lederhosen warm gefüttert 3.95
Damen-Handschuhe halb gefüttert, m. Aufsicht 85 Pfl.	Sportstutzen richt. Länge, schöne Kant. 98 Pfl.	Damen-Makustrümpfe m. kl. Schönheitsfehlern 85 Pfl.	Kinder-Trikotagen Lein u. Seid., wollgemischt, 1.35

Kinderstiefel schw., K'box, kräftige Ware... 25/25 5.90, 23/24 4.90, 21/22 3.90	Schlafdecken waden, kniel, viele /sch. 5.95	Jacquarddecke solide Qualität 6.50	Extra schwere H'woll-Decke m. Jacquard-Borde... 9.75	Stoppdecken m. gut. Füllung alle Farben 26.50, 23.50, 19.50	Kamelhaarschneidenschuhe imit., mit guter Filzsohle Gr. 50-6 1.75, 19/20 1.55
Herrenstiefel schwarz, R'Chevreux, breite bequeme Form. 7.90	Gardinen	Handarbeiten			
Damenhalbschuhe schwarz, R'Chevreux, bequeme Form, 8.90	Schelbengardinen mit u. ohne Sädelinfassung reizende Dessins. 1.30, 85, 58 Pfl.	Madrasgarnituren 3-teilig, helle Farben 7.50, 5.95, 4.95	Quadrate 33x33..... 35 Pfl.	Decke 60x90..... 1.45	imitierter Kamelhaarschneidestiefel m. Filz- u. Leders., Gr. 19/24 2.20
Damenpangenschuhe Lack und Leder teils mit Louis XV.-Absatz 9.75	Spannstoff aparte Muster bis 150 cm breit .. Mtr. 2.10 1.40	Kunstseidene Damaste geschmackvolle Zeichnung ca. 130 cm breit 6.50, 5.45	Nachtisch-Decke 40x40..... 58 Pfl.	Decke 80x90..... 1.95	Kamelhaarschneidenschuhe imit., mit Filz- und Ledersohle, Gr. 38/42.. 2.55
	Halbstores in englisch Tall und Blam'ne, mit engl. Tülleins., gute Muster 4.75, 2.50, 1.95	Madras hell- und dunkelgründig, ca. 130 breit .. 2.95, 2.95	Kissen mit Rückwand ... 1.45	Kaffee- und Teewärmer st. 95 Pfl.	Umschlagsschuhe imit. Kamelhaar, m. Filz- u. Ledersohle . Gr. 36/42 3.25

ca. 30000 Meter echte Schweizer Stickereien und Einsätze zu einem Drittel des regulären Preises nur allererste feinfädige Madapolam-Qualität, Filet-Dessins, teilweise mit kleinen Fehlern

Einsätze in Stücken v. 4,00 m an, 4-8 cm br., je nach Breite 1.45, 85, 50 Pfl.	Spitzen in Stücken v. 4,50 m an, 4-12 cm br., je nach Breite ... 2.45, 1.75, 95 Pfl.	Unterrock-Volants bis 30 cm breit, Mtr. 85, 45 Pfl.	Stickerel-Kisseneinsätze bis 10 cm breit. Mtr. 58 Pfl.	Hemdenpassen in Klüppelspitzen u. Stickerel, neue Dess. Stück..... 78, 45, 25 Pfl.	Stickerel Wäschetraget Mtr. 35, 15 Pfl.	Wäschefestons glatt, mit Hoblaum od. gest., in Stücken v. 6 m, 8 u. 10 cm br. 58 Pfl.
---	--	--	--	--	---	---

Damen- u. Kindergürtel 18 Pfl.
Wachstuch, schwarz, rot, weiß

Seidene Haarschleife 38 Pfl.
8 cm breit, mit Spange...

Wildleder-Gürtel 1.25
in allen Farben

Warenhaus

KANDER

Mannheim

Besichtigen Sie unsere Auslagen in den Fenstern und Abteilungen

Die Zeitungsanzeige ist das beste und billigste Werbemittel

Reiche und auch arme Leute
Achten „Siedesalz“ stets sehr
Prüff's voll Ernst noch möglichst heute!
„Prachtvoll!“ ruff ihr „biffe mehr!“
Essen wird Euch besser munden,
Nehmt ihr Salz aus **Rappenaui!**
Alle Kochnof ist geschwunden,
Und die Hausfrau lächelt schlau.
Edles Salz braucht man nicht flossen,
Rein entsieft es aus dem Sud,

Salz sehr lecker Supp' und Sossen,
Ist gesund für's Menschenblut.
Einen Rat noch woll'n wir geben:
„Denkt an bad'sche Industrie!“
„Ehret sie für's ganze Leben!“
„Salz mit fremder Ware nie!“
Auch der Preis ist sehr geringe,
Ladet stets zum Kauf Euch ein.
Zweifelt nicht! Und dankbar klinge:
„Edles Salz gleicht edlem Wein!“

Büglarin
perfekt, nimmt Kundin
über dem Hause an.
Angebot um M. W. 10
a. d. Seckelstr. 1000

Kunststopterei
Unschöneres Zurechnen
von Rifen, Brandlöcher
u. sonst Schäden. An-
nahme Q. 3. 10. 1000.
*1927

4 Zehrbüchle . . . 75
Schreibzettel . . . 85
Kunstleibchen . . . 100
Speisegemmer . . . 100
N. Willenberger, 12 3. 4.

National-Theater Mannheim
 Samstag, den 24. Okt. 1925
 11. Vorstellung, außer Mietz Nr. 7
 P. V. B. Nr. 11990-11145, 12181-12216, 12375
 bis 12688, P. V. B. Nr. 742-746, 1201-1211
 1234-1235, 1292-1310, 1365-1400, 2401-2469
 3271-3280, 3463-3473, 6451-6462, 6494-6500
 6566-6603, 7051-7062.

Zum Vorabend des 100. Geburtstages
 von Johann Strauß
Die Fledermaus
 Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy
 Musik von Johann Strauß — Sprechregie: Alfred Landory
 Musikalische Leitung: Werner von Bülow
 Anfang 7½ Uhr — Ende gegen 10¼ Uhr

Personen:
 Gabriel von Eisenstein; Hellmuth Neugebauer; Rosa-
 Linda, seine Frau; Marie v. Ernst von Landestheater
 in Karlsruhe; Franz, Gefängnis-Direktor; Elise Vossini;
 Franz Orlofsky; Helene Reliert; Alfred, sein Gesangs-
 lehrer; (Jasio); Dr. Falke, Notar; Alfred Landory;
 Blind, Advokat; Paul Berger; Adele, Stubenmädchen;
 Gustav Heilmann; Ali-Bey; Koli Aramis; Murray; Robert
 Walden; Caricini; Adolf Jungmann; Hermann; Adolf
 Karstner; Ida, Trude Weber; Melanie; Käthe Inge
 Krug; Felicitas Vera Bar; Mimi; Margarete Zenti;
 Faustine; Elise Wieschen; Hermine; Christ. Rosenmayer;
 N. Faltis; Emmy Pabst; Frisch, Gefängnis-Aufseher;
 Karl Mang, Jean, Orlofskys Kammerdiener; Franz
 Rosenmayer; Ernst, Zähler, Dritter, Viertes; Diener
 Orlofskys; Karl Ziller, Jochem, Viktor, Konrad Kitter,
 Hermann Trembach, Gäste auf dem Feste des Prinzen
 Orlofskys Bediente, Pagen — Die Handlung spielt
 in einem Badeort bei Wien. — Im 2. Akt: Gastspiel
 der norwegischen Tänzerin Bella sichs von der Kom-
 munes Oper Christiania, 1. Coquette; von G. Pericz,
 2. V. Sings; von Spoliansky, 3. Wiener Wäizer v. Jobi
 Brandl. — In Szene gesetzt von Dr. Lida
 Wolkowa; 1. Spanisch, 2. Böhmische Polka, 3. Ungarisch,
 angeführt von Tanzpersonal und Kinder-Tanzschule.
 Vor dem 3. Akt: „Künstlerleben“, Wäizer von Johann
 Strauß. — Pause nach dem 1. und 2. Akt.
 Spielwart: Anton Schrammel

Neues Theater im Rosengarten
 Samstag, den 24. Okt. 1925
 Vorstellung Nr. 27
 P. V. B. Nr. 401-410, 424-425, 461-500, 5171
 bis 5200, 4121-4135, 1566-1600, 627-631, 685
 bis 700, 1382-1400, 796-799, 1001-1040, 1061
 bis 1100, 1126-1150, 1827-1842, 1872-1875
 1903-1917, 1928-1937, 6782-6804, 2931-3000
 11001-11010 P. V. B. Nr. 1401-1430, 2151-2187
 2281-2270, 2282-2300, 3012-3027, 3036-3045.

Liselott von der Pfalz
 Lustspiel in einem Vorspiel und drei Akten von
 Rudolf Preßler und Leo Wallner Stern.
 In Szene gesetzt von Ado von Achenbach.
 Spielleitung: Karl Neumann-Moldau
 Anfang 7½ Uhr — Ende nach 10 Uhr

ALHAMBRA
 Das Heim der Gesellschaft
 Der Qualitätsfilm bleibt! —!
 Der Erfolg setzt sich fort! —!
 Mit dröhnendem Beifall wurde
 der einzig dastehende
 Lustspielschläger
**Zirkus Pat
 und Patachon**
 aufgenommen.
 Pat und Patachon zeigen wieder
 einmal, daß gegen sie kein Kraut
 gewachsen ist und wie man sich
 mit Frechheit und Humor durch
 die Welt schlägt. S348

Dazu zeigen wir den
 sensationellen **Boxkampf**
Samson-Körner
 gegen Breitensträter
 sowie die neueste
Deuligwochenschau.
 Unser führendes Künstler-Or-
 chester ist unumstritten
 das Beste!
 Anfang 3 Uhr. Sonntag 2 Uhr.
 Letzte Vorstellung 8.30 Uhr

Erste Mannheimer Modetanzschule
 Tel. 1358 **Otto Hetsel** A 2, 2
 Am Dienstag, den 3. November, abends
 8½ Uhr, beginnt ein neuer **10350**
TANZKURS
 für sämtliche Tänze bis zur allerneuesten
 Richtung. — Personl. oder schriftliche An-
 meldung erwünscht. Prospekt kostenlos
 Grundl. Ausbildung garantiert
 in Privatsalon — la Hauskapelle
 bestgeschultes Lehrpersonal

**Harmonie-Restaurant
 Lindenhol-Schloßgarten**
 neu eröffnet!
 Veranda, Säule, Küche. — Wöchentlich Schacht-
 lich. — Mittagessen im Konnekt. — Reich-
 haltige Abendkarte zu möglichen Preisen.
 1. u. 2. Bier, 1. u. 2. Kaffee, 1. u. 2. Tee,
 1. u. 2. Nachtisch. — *5322
 Sonntag Nachmittags- und Abend-Konzert.
 Schöne Saal mit Bühne sehr geeignet zur
 Verlobung. — *5322
 Geh und Heim.

SCHAUBURG
 K 1 Größe u. vornehmste Lichtbildbühne Mannheims. K 1
 Nähe Friedrichsbrücke

In
Erst-Aufführung
 Der ganz hervorragende, von der Presse
 glänzend beurteilte Qualitätsfilm:



Des Lebens Würfelspiel
 Ein Spiel von gestern und heute
 in 6 großen Akten.

**Als Hauptdarsteller
 sind gewonnen worden:**

Frieda Richard	Herm. Valentini
Hella Moja	Olga Engl
Margarete Lanner	Frizzi Richard
Gerh. Ritterband	Ferd. v. Alten
Arnold Korff	Karl Piaten
Paul Hartmann	Albert Paulig
H. Brausewetter	Rudolf Klein-Rhoden
W. Diegelmann	Fritz Beckmann
Ilka Grüning	Fritz Ruß

Hella Moja ist als Tänzerin Anette in der Schlichtheit
 ihrer Darstellung sehr überzeugend, Paul Hartmann als
 Leutnant v. Rhoden hält sich an die Tradition bewährten
 Theaterliebhabertums. Prüchtig in seinem Naturburschen-
 tum ist Brauseweters Emil Pläschke junior, während
 Diegelmann und Ilka Grüning ein gemütliches Elternpaar
 stellen, das aus einem Stück des alten L'Arronge heraus-
 geschritten zu sein scheint. Mit äußerst taktvoller Zurück-
 haltung spielt Ferdinand v. Alten die etwas heikle Rolle
 des Bankier Neumann, während Rudolf Klein-Rhoden mit
 einer veritablen Stimm-Maske aufwartet. In den übrigen
 Rollen einen sich Frieda Richard, Hermann Valentini, Olga
 Engl, Margarete Lanner, Arnold Korff, Albert Paulig, Ger-
 hard Ritterband (ein drohlicher Laubbursche), Frizzi Richard
 mit den Hauptträgern der Handlung zu einem gut diszi-
 plinierten Ensemble.

Außerdem das vielbetende Beiprogramm:
Ernstes und Heiteres
 Anfangszeiten 4½, 6½ und 8½ Uhr.

Zur gefl. Beachtung!
 Durch die „Ufa“, die einen großen Weltrauf genießt,
 kann die „Schauburg“ sich rühmen, nicht nur ein vornehm
 ausgestattetes Theater mit 1000 Sitzplätzen zu sein, sondern
 an Hand der weltbekannten Ufa-Filme usw. seine Dar-
 bietungen dem verwöhntesten Geschmacke anpassen zu
 können. — Die gute Straßenbahnverbindung zur Friedrichs-
 brücke, in deren Nähe dieses 2. vorbildliche Ufa-Theater
 liegt, setzt auch jene, die in einem anderen Stadtviertel
 wohnen, leicht in den Stand, die gute Unterhaltungs- und
 Vergnügungsstätte in der „Schauburg“ öfters zu besuchen.

Großes Künstler-Orchester!

Wirtschafts-Eröffnung
 mit Schlachtfest
Schöntag's Weinstube.
 Ludwigshafen, Medestraße 10. 5403
 Es lobet höchlich ein
 Valt. Schöntag u. Frau

Junge Hühner
 beste Degroffe,
 gesch. Soße
 liefert billig
 Gellgöthel in Bergent-
 heim P. 64. Katalog frei.
 50571

Ufa-Theater
 P 6 Das beliebte und führende Filmtheater seit
 15 Jahren. — Enge Planken. P 6

In Uraufführung!
 Der große Joe-May-Film der Ufa:

**Der Farmer
 aus Texas!**

7 Akte.
 In den Hauptrollen: **6394**
**Mady Christians, Willi Fritsch, Ed-
 ward Burns, Frieda Richard, Hans
 Junkermann, Lilian Hall-Davis.**
 Regie: Joe May.

Dieser Ufa-Film gelangt gegenwärtig in Deutschland
 (mit Mannheim) in 28 Ufa-Theatern zur Uraufführung.
Hierzu das große Beiprogramm!
 Unser Ufa-Orchester ist stets vorbildlich und
 bis heute noch nicht zu überbieten gewesen!
 Anfangszeiten 4½, 6½ und 8½ Uhr.
 Sonntag ab 3 Uhr.

Spanisches Weinhaus „Malaga“
 Schwetzingenstr. 37 — Telephon 10724
 In Ausschank kommen 23 verschiedene Qualitäten
 spanische Weine direkt importiert. *8436
 Nachdem der Deutsch-Spanische Handels-
 vertrag zu Ende ist u. trotz der Zollerhöhung,
 bleiben unsere Preise fest (wie bisher).
 Im Lokal von Mk. 1.20 an per Liter,
 über die Straße Mk. 1.— an per Liter.
 Frisch eingetroffen: Original Cherry (Jerez de la Frontera),
 Manzanilla (Carmenwein) Douro-Portwein, Madeira-Inselwein,
 offen und in Flaschen. B. Vila.

Große Versteigerung
 Am Montag, den 26. Oktober 1925
 kommen aus verschiedenem Besitz
 in der Stadthalle zu Heidelberg
 im Auftrag zur Versteigerung:
Biedermeier-Zimmer, Aufbaum poliert
Biedermeier-Zimmer, Aufbaum poliert
 mehrere altertümliche Schränke
Schreibstühle, Barockstuhl, Bücherstühle
Datol- und Biedermeier-Kommoden
Beier-Lepplage
Bronzen, Plin, Harzwerkfiguren
Handzeichnungen und Delgemälde
Miniaturen, Fayencen, Porzellan
 (darunter eine schöne Tassenkollektion) 10356
 Während der Besichtigungstage sind die Unterzeichneten bereit,
 Auskunft über die Anpreise der einzelnen Gegenstände zu
 geben und Aufträge für die Versteigerung entgegenzunehmen.
 Besichtigung: Versteigerung:
 Samstag, 24. Okt., 10—7 Uhr Montag, den 26. Oktober 1925
 Sonntag, 25. Okt., 11—6 Uhr vorm. 10—1, nachm. 3—7 Uhr
 Katalog mit genauen Beschreibungen sämtl. Gegenstände III. 1.
Jacob Bergmann **Hans Christoph Schöl**
 Kornmarkt 8 — Tel. 427 Hauptstr. 146 — Tel. 387

Nach mehrj. allgemeiner Tätigkeit im in- und Ausland, nach
 5jähriger hausärztlicher Praxis habe ich mich hier als
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Em127
 niedergelassen. Zuwendig für sämtliche Krankenkassen.
 Sprechzeit von Planken O 3, 4a
 (neben Mohren-Apothek) we-
 stags von 4—6 Uhr
 Privat-Wohnung: L. 13, 7.
 Petrus 1717.
Dr. med. Hans Kritzer
 ehemal. II. ordentl. Assistent der
 Hessischen Landes-Universität
 Traunkirchen Gießen (Dir. Prof.
 Dr. R. Th. v. Jaaschke)

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk
 Visselhövede Em 20
 G. m. b. H. Ober-Süd 1889

**Tanz
 in der
 Libelle**
 mit
 Künstler-
 Einlagen
 Anfang 4 Uhr

Im Neuankömmling von
Kleider, Mäntel
Kostüme u. Wäsche
 empfiehl. sich bei sehr
 billiger Berechnung. *5405
 Kleine Weißbäckstraße 3,
 3. Stock, nächst
 bei Edinger.
Sonder-Angebot!
Schlafzimmer
 mit 2tür. Spiegelkabinet,
 behaartes Glas,
 weiß Marmor
nur M. 1050
 Möbelhaus Schönberger
R 7, 10.
 2068
**Schreibmaschinen-
 Reparatuer**
 mit allen Schreibern ver-
 treuen, zur selbständigen
 Leitung einer Werkstätte
 geeicht.
 Angebote mit Angabe
 u. Referenzen, Gebalts-
 ansprüchen u. frühesten
 Eintrittstermin erb.
 Axel Rupp, Solfer-
 straße. Em133

Dame
 suchte Unterkauf in aut.
 Hause geg. H. Ernst, 1.
 Schickung i. Hausheit
 u. Wägen. Auführten
 unter M. U. 97 an die
 Geschäftsstelle. *5397

Tee-Spitzen
 neue Ernte
 ¼ Pfd. 1.—
Golden-Tips
 klein aber fein
 ¼ Pfd. 1.20
Grutlich N 4, 13
 106 Import
 5201

Heirat.
 Feitaten vermittelt
 Frau Schmid, T. 13, 117.
 64154
Ehen vermittelt
 vornehm und blickt
 Frau Ella Fischer,
 Wiesbaden, Grabenstr. 2
 2. Stock, 64368
 Einheiraten jeder Art.
 Helfer, Kräfte, pers.
 Konfidenz, sucht
Lebensgefährtin
 im Alter von 38—45 J.,
 Schriftst. mit K. B. 29
 a. b. Geschäftsstelle *5271
 Gewunter in höherer
 Stellung, 54 Jahre alt,
 möchte sich bald *5296
verheiraten.
 Fräulein od. Witwe, auch
 mit Kind angen. Aus-
 heuer u. einige 100 M.
 vermögl. Zuführten
 unter K. 5. 45 an die
 Geschäftsstelle b. W.
 Ernst, erl. geb. Fräul.
 Thälert, 47 Jahre, an-
 gesehen Ausg. u. vol-
 st. wüchsig, wüchsig, char-
 oren in gesch. Stell.,
 auch Wirt. m. R. mögl.
 Kräfte, einzig sonnig
 beim kommen u. fern.
 Vertretung. Schriftst.
 bei gegenl. Diskret. erb.
 unter L. E. 57 an die
 Geschäftsstelle *5317

Heirat
 Frauen lernen. Da sehr
 hinterlich, auch Wirtin
 mit Kinder angehen.
 Gefl. Zuführten, mit
 aut. Vermögen, mögl.
 logen, erb. unter
 J. Z. 27 a. b. Geschäfts-
 stelle b. W. Em 20

Pianos-Harmoniums erste Weltmarken, neu und ge-
 braucht, zu günstigen Preisen
 und Bedingungen. Preisverlei-
Pianohaus Lang Karlsruhe
 Kaiserstraße 167

Serien-Angebote

Wir hatten Gelegenheit große Mengen Waren **enorm billig zu erwerben** und bringen dieselben in Verbindung mit einem Teil unseres regulären Lagers zu folgenden **sensationellen Serien-Preisen** zum Verkauf

Beginn des Verkaufs: Heute Samstag, den 24. Oktober

Mäntel			Diverse Posten		Mäntel				
	Serie I	Serie II	Serie I	Serie II		Serie I	Serie II	Serie III	
Tuch-Mäntel in allen Größen u. in 10 Farben vorrätig	2475	2075	Reinw. Kleider reine Wolle	575 875	Morgenröcke Flausch	875	1275	Schwarze Mäntel in Tuch	2075 3375 3975
Winter-Mäntel aus guten warmen Stoffen	900	1275	Karo-Kleider schönes Muster	1475 1075	Jumper Crêpe de chine	2450	2050	Schwarze Mäntel Velour de laine, Tuch mit und ohne Pelz, teils auf Seide	4500 5700 6900
Mouliné-Flausch jede Serie mit und ohne Pelz	1975	2475	Ripa-Kleider reine Wolle	1975 2475	Jumper Seidentrikot	395	295	Seiden-Plüsch auch für starke Figuren	8500 11500 14500
Velour de laine alle Farben	2500	2050	Tanz-Kleider Crêpe de chine und Crêpe marocaine	2750 3750	Westen reine Wolle	790	1250	Astrachan-Mäntel glänzende Ware	3900 5500 6850
Velour de laine Glocken- und Falten-Fassons, eleg. Schnitt	4950	5900	Tanz-Kleider Crêpe marocaine und Eolienne	2450 2075	Kasaks Wachseide kurze Form	975	1275	Kinder-Mäntel aus warmen Winterstoffen	875 1275 1575
Biberette-Plüsch schöne pelzartige Qualität	5900	6950	Jumper-Kleider reine Wolle, auch in Karos	3975 4975	Kinder-Jumper reine Wolle	375	475	Kinder Mäntel in Velour de laine, Flausch usw.	1875 2450 2950

Aus unserer Modell-Abteilung

Wir verkaufen während dieser Veranstaltung auch in unserer separaten großen Modell-Abteilung die eleganteste Ware zu Serien-Preisen, darunter die allerletzten Neuheiten

Mäntel	Serie I 68.50	II 95.-	III 125.-	IV 168.50
Kostüme	98.50	115.-	148.50	195.-
Kleider	78.-	95.-	128.-	155.-

Seal-Kanin-Pelzmäntel auf Damasséfutter . 175.-



Unsere große Dekoration zu Serienpreisen beweist unsere Leistungsfähigkeit!

Brennen auch Sie



Gaskoks

den guten Brennstoff!

Grosse Heizkraft, wenig Schlacke und Asche, Billige Heizung.

Preise je Zentner:	ab Lager:	frei Haus:
Gaskoks I (60/90 mm) für große Zentralheizungen	Mk. 1.60	1.80
Gaskoks II (40/60 mm) für mittlere Zentralheizungen	Mk. 1.70	1.90
Gaskoks III (20/40 mm) für Füllöfen	Mk. 1.50	1.70
Gaskoks IV (10/20 mm) für Herdfeuerung	Mk. 1.20	1.40

Bestellungen bei der

Gaswerkskohlenstelle: Fernsprecher 6520, 6521
Annahmestelle K 7, 1-2: Fernsprecher 5830-35

Aus Vorrat:

3 Lagerschuppen

aus Brillblech in drei Größen

- 20x12x2,90 m
- 20x10x2,90 m
- 18x 8x2,40 m

Mehrere Auto-garagen in verschiedenen Abmessungen feuersicher, seriell, transportabel, sofort abzugeben

Gebr. Achenbach G. m. b. H.
Eisen- u. Metallwerke
Weidenau (Eig.) Postfach 434a
Direktor: Eduard Wohlfarth, Ratschule, Deutsche 9
Telephon Nr. 4224

Bestecke

In Silber, versilbert und Alpaka in allen Zusammenstellungen stets vorrätig auf Lager

Nur Qualitäts-Waren erster Firmen

Ludwig Groß



ist es, daß Süßstoff rein im Geschmack, billig und bekömmlich ist. Ärzte und Küchenfachleute empfehlen seine Verwendung.

1 H. Packung für 10 Stk. bei 10 Stk. Packung von 1 Pfund Zucker.

Produkt in Zusammenarbeit mit Dr. G. G. G.

5101

J. & P. Schlemmer-Fenrich
Schwechten
Krauß-Planator
Gebr. Zimmermann



Tausch / Lieferung frei Haus bequeme Teilzahlung

Musikwerke L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.
Mannheim, O 7, 9
Heidelbergerstraße
Ludwigshafen a. Rh.
Kaiser Wilhelmstraße 7

Färberei, chem. Reinigung

liefert alle Aufträge prompt bei billigster Berechnung. Reinigen und Spannen von Gardinen und Vorhänge, sowie Reinigen u. Färben von Teppichen *8231

Schönfärberei
Tel. 8224 Wallstadtstr. 62
Nähe Seckenheimerstraße.
Annahmestellen: Heller, B 4, 8
Reinig, Gontardplatz 4.

Alteser Neuwieder Doppelkümmer
Friedr. Hassbach
„1818“
vorm. F. W. Erbes.

Zu haben bei:

- Helene Krause D 4, 17
- Johann Schreiber Jakob Harter, N 4, 22
- Friedr. Reiffinger O 1, 12
- Herrn Wronker & Co. Warenhaus
- Ferdinand Beck, J 2a, 1
- Ludw. Böhler, L 10, 6
- Lud. H. Diehl Seckenheimerstr. 10
- Ed. Marsl Friedrichsplatz 10
- Wilh. Müller, U 3, 26
- Pöker & Co. Seckenheimerstraße 48
- B. Zerr, D 1, 1
- Anna Gelsert Jungbuschstraße 8
- Wilh. Hutmännl Holzstraße
- Jak. Kehl Ww., U 6, 27
- Friedr. Becker, Drog O 2, 2
- Otto Kühner, Lämmerstr. 19
- Karl Vorelter Rheinstraße 6
- Gr. Eckert Emil Hecksels, 4a

Generalvertreter: **B. Burger** Ruppertsdr., 12

Internationale

Ausstellung

für

Kochkunst

Hotel- und Gastwirts-gewerbe

Frankfurt a.M.

24. Oktober bis 4. November

Größe und fachlich bedeutendste Kochkunst- u. gastwirts-gewerbliche Ausstellung die jemals stattfand

„Lyons“

Schnittmuster u. Journale sind während in der Mode!

Zu haben: *4702

Filiale R 7, 1 und Mittelstr. 37a.

Honig

garant. reiner Bienen-Elixier-Zucker-Honig edelster Qual. 10 Pf. Teile franco Rohrohr 11.- A, halbe 6.50 A

Garantie: Rücknahme. Helfer Heubdt, Groß-Immerl u. Gmelin, Gemelungen 27. Um 130

Bühne — Film.

Witold erler Berliner Bühnen erzieht hier vorübergehend Schauspielunterricht an Damen und Herren (auch Anfänger).
Dramatischer Unterricht, Rollenstudium usw.
(Sprechbildung, Rezitieren, auch für Redner, Professoren, Geistliche usw. *8284)

Einführung in Filmtechnik
Beste Einigungsverhältnisse.
Anmeldungen: L. 6, 14, 4, 64. G. H. G.

Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte

Illustr. Katalog-Ausgabe St 17 kostenlos

Joh. Vaillant, Remscheid

Vaillants Fabriklager Mannheim, D 7, 25.
Lagervertreter: August Butzy, Ludwigshafen, Platzgrafens tr. 43
Fernruf 790 — Ständiges Lager aller gangbaren Apparate.